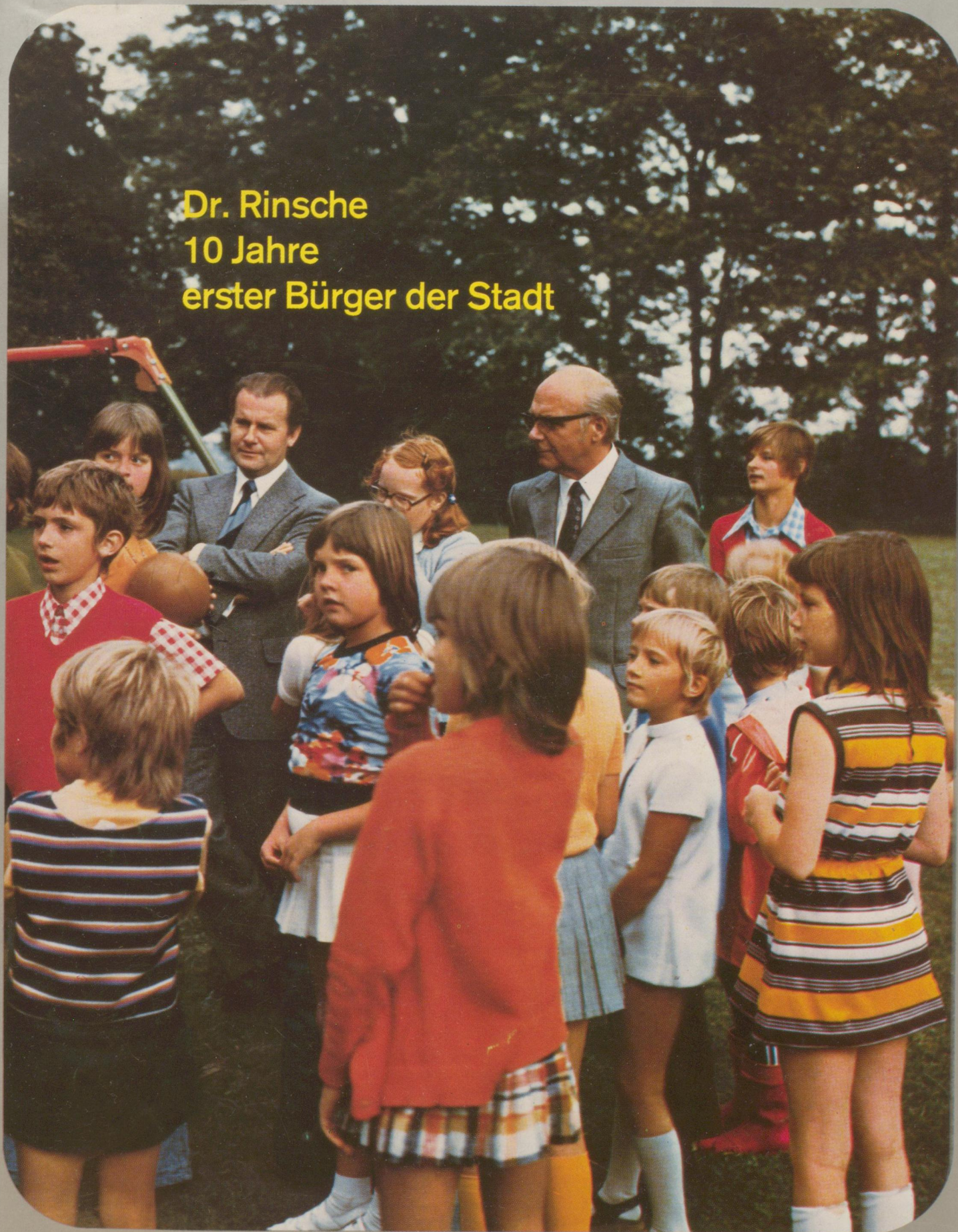


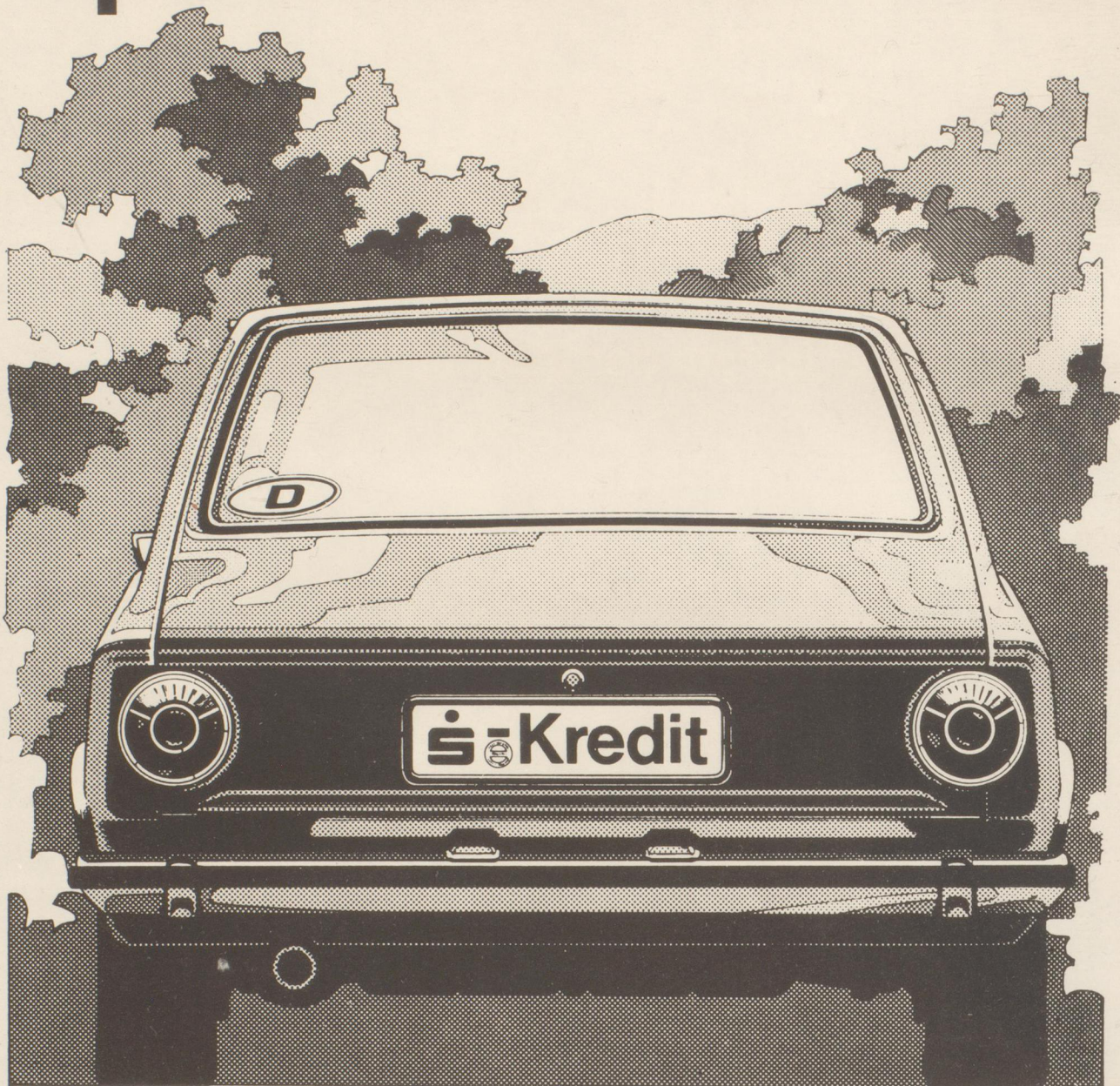
HAMMAGAZIN

Okttober 10 / 74

Dr. Rinsche
10 Jahre
erster Bürger der Stadt



Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können Sie vertrauen.

Sparkasse der Stadt Hamm

HAM - 6000 rollt an

Seit mehr als 15 Jahren kennen die Hammer Bürger den Bibliotheksservice „Frei-vors-Haus“ durch die Autobücherei. Sie gehört somit zu den Pionieren dieses Büchereityps in den Städten unseres Landes. Die bisherigen Fahrzeuge der Autobücherei waren ausgediente, doch zweckentsprechend umgebaute Linienbusse. Sie konnten allerdings immer nur eine relativ kleine Palette aus dem Angebot der Stadtbücherei mitführen. Jetzt gelang es der Stadt, preisgünstig ein ganz auf Büchereibelange hin konstruiertes Fahrzeug zu erwerben.

Bei der neuen Alt-Autobücherei handelt es sich um einen „Aufliieger“ mit der beachtlichen Länge von bald 15 Metern. Fabrikneu würde er heute seine 200000 DM kosten. Nach seiner Generalüberholung bei einer Hammer Firma wird die schwere Zugmaschine mit der zukunftsweisen Nummer HAM-6000 sofort in Dienst gestellt.

Gegenüber den bisherigen Umbauten wird der Auflieger dreimal soviel Bände fassen. Nun kann endlich der gesteigerten Nachfrage nach Sachliteratur

durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch bei der Autobücherei nachgegangen werden. Eine erste Finanzspritze zum Aufbau eines solchen Bestandes wurde von der Stadt gegeben. Bis sie wirkt, behilft sich die Autobücherei wie bisher mit geborgten Staffeln aus der Hauptstelle an der Ostenallee. Ein völlig eigener und differenziert auf gebauter Bestand erwartet die Leser der Autobücherei zu Beginn des kommenden Jahres.

Die Bücherei hofft sogar, die vorgesehene Kapazität von 4500 Bänden aus allen Wissensgebieten durch den Ankauf von preis- und platzsparenden Taschenbüchern nochmals um 2000 erweitern zu können. Und schon jetzt wird jeder, der Freude an guter Unterhaltungsliteratur hat, nicht umsonst in die neue Autobücherei kommen. Sollte einmal das richtige nicht vorhanden sein, so hilft der bewährte interne Leihverkehr zwischen Hauptstelle und Autobücherei alsbald. Sollte jemand noch nicht „seine“ Haltestelle kennen, so wird ihn ein Anruf bei der Auskunft der Stadtbücherei unter 101-457 schnell unterrichten können, wo HAM-6000 auf ihn wartet.



Der Richtkranz wehte Ende September über dem Neubau des Hammer Jugendzentrums. Im April 1975 soll das Haus bezugsfertig sein.



Charmante Werbung für Isenbeck

Die Brauerei Isenbeck hat im vergangenen Jahr einen Lizenzvertrag mit der Handok-Brewery in Korea geschlossen, die dort nach dem Isenbeck-Brau-Verfahren braut.

Die Brauerei wurde in einer Rekordzeit von neun Monaten erbaut. Die Handok-Brewery hat mit einem ungewöhnlichen Werbeaufwand begonnen, ihr Isenbeck-Pils zu verkaufen.

Aus 11 Distrikten Südkoreas konnten sich junge Mädchen zu einem „Beauty Kontest“ melden. Die sechs schönsten Mädchen erhielten die Titel Miss Isenbeck, Miss Isenbeck-Pils, Miss I-Export, Miss I-Privat, Miss I-Bock und Miss I-Malz. Drei von ihnen wurden jetzt bei der Brauerei Isenbeck in Hamm in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Rinsche begrüßt.

Auszeichnung für soziale Arbeit

Mit dem Bundesverdienstkreuz und der Verdienstmedaille wurden zwei Hammer Bürger ausgezeichnet, die sich vor allem im sozialen Bereich große Verdienste erworben haben.

Auf die Initiative von Ernst Weber, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenkreis Hamm, der das Bundesverdienstkreuz erhielt, geht die Einrichtung familiengerechter Erholungsmöglichkeiten zurück. Er leistete Pionierarbeit in der Familienerholung, die Familienferienstätten auf Borkum und in Usseln sind sein Werk. Er begründete eine Arbeitsgemeinschaft der Hammer Wohl-

fahrtsverbände, mit deren Hilfe die Ferien-Stadtranderholung für Kinder und alte Menschen durchgeführt werden konnte.

Frau Luise Schmidt, seit nahezu 40 Jahren aktiv im Deutschen Roten Kreuz tätig, erhielt die Verdienstmedaille für ihr soziales Wirken. Während des 2. Weltkrieges arbeitete sie als Sanitätshelferin im Bahnhofsdiens. Seit 1967 leitet sie den Altenklub in Hamm, dessen Mitbegründerin sie war. Als Beauftragte des DRK-Kreisverbandes Hamm hat sie sich tatkräftig für die sozial schwachen und bedürftigen Menschen eingesetzt.



Vereidigung Dr. Rinsches als Oberbürgermeister der Stadt Hamm am 4. Oktober 1964, im Hintergrund Werner Figgen, Rinsches Vorgänger im Amt.

Ein Modellfall konstruktiver Kommunalpolitik

Hammer Oberbürgermeister war Anfang Oktober zehn Jahre im Amt

Ein Jahrzehnt Geschichte ist für den, der es miterlebt hat, ein Zeitraum mit einer Fülle von Ereignissen, verwirrend fast in ihrer Vielfalt. Mit dem zeitlichen Abstand reduziert sich jedoch die Bedeutung der Ereignisse. Übrig bleiben jene wichtigen und entscheidenden Fakten, die das Dezennium gestalteten und veränderten.

Mit der Wiederkehr des Tages, an dem vor zehn Jahren Dr. Günter Rinsche zum Oberbürgermeister der Stadt Hamm gewählt wurde, ist ein Kapitel Hammer Stadtgeschichte zu betrachten, in dem versucht werden soll, die Bilanz eines Jahrzehnts zu ziehen, die Gedanken und Anregungen aus 3650 Tagen kommunalpolitischer Arbeit gleichsam wie in einem Brennglas zu bündeln, um festzustellen, an welchen Stellen sie

zündeten, um Markierungen sichtbar zu machen.

Vor 10 Jahren, am 4. Oktober 1964, wurde Dr. Günter Rinsche in das Amt des Hammer Oberbürgermeisters gewählt. Sein Wirken in diesem Jahrzehnt war das Koordinieren von Überlegungen, damit sie als politische Konzeption Profil gewannen, um der Entwicklung in der Region Hamm Merkmale aufzuprägen.

Geschichte hat gleichsam zwei Seiten, sie muß gemacht und sie muß ertragen werden. Die Güte ihrer politischen Machart wird an ihrer Erträglichkeit für den Bürger gemessen. Im regionalen Bereich, wo die Auswirkungen von politischen Entscheidungen, die den Gang der Geschichte prägen, am unmittelbarsten empfunden werden, ist das Gespür für diese Erträglichkeit in einem beson-

deren Maße gegenwärtig.

Als vor zehn Jahren Dr. Rinsche zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Hamm gewählt wurde, trat ein junger Mann an die Spitze des Rates, der mit seinen 34 Lebensjahren zu den jüngsten Oberbürgermeistern in der Bundesrepublik gehörte. Alle, die Dr. Rinsche aus seiner politischen Tätigkeit in den Jahren davor kannten – immerhin saß er bereits seit acht Jahren im Rat der Stadt Hamm –, wußten, daß sie einen aktiven dynamischen Politiker zum Vorsitzenden des Rates gewählt hatten, dessen politische Arbeit sich schon zuvor deutlich an den Leitlinien wissenschaftlicher Systematik profiliert hatte.

Dennoch blieb, wie bei jedem neuen Mann, der politische Verantwortung übernimmt, damals

die Frage: „Wird er es so machen, wie er es versprochen hat?“ Dr. Rinsche hat seine Versprechen eingelöst, hat seine politische Arbeit zum Wohle der Bürger der Stadt Hamm immer konsequenter an den Maximen politischer Grundsätze ausgerichtet. Seine kommunalpolitische Arbeit ist über die Grenzen der Stadt Hamm hinaus und auch über den Bereich seiner eigenen Partei hinaus zu einer Art Modellfall konstruktiver Kommunalpolitik geworden, einer Kommunalpolitik, deren Wesenszüge darin bestehen, für den Bürger bestmögliche Lebensbedingungen in einer humanen Stadt zu schaffen, um einmal Dr. Rinsches eigene Terminologie zu gebrauchen.

Der politische Stil, den er in dieser Stadt und darüber hinaus

(weiter auf Seite 6)

Zahlreiche Glückwunschtelegramme für Hammer Oberbürgermeister

Zahlreiche Glückwunschtelegramme gingen Oberbürgermeister Dr. Rinsche anlässlich der 10. Wiederkehr des Tages seiner

Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hamm zu. Hier eine kleine Auswahl von Glückwünschen prominenter Absender.

Kommunalpolitik mit hohem Sachverstand

10 Jahre unbestritten an der Spitze einer Stadt zu stehen und ihr eine Zukunft eröffnet zu haben, – das ist Ihre bleibende persönliche Leistung auch dann, wenn Sie selbst diese Erfolge ganz selbstverständlich mit denen zu

teilen bereit sind, die gemeinsam mit Ihnen daran gearbeitet haben. Gemeinsamkeit entsteht nicht von selbst und fällt nicht vom Himmel. Sie muß gewollt und gesucht werden.

Dr. Helmut Kohl

Zum Wohle der Bürger eingesetzt

Sie haben sich seit Beginn Ihrer Oberbürgermeister Tätigkeit konsequent, überzeugend und sachlich... zum Wohle aller Bürger eingesetzt. Die Bürger Ihrer Stadt haben davon erheblich profitiert,

nicht zuletzt Ihrem Engagement ist es zu verdanken, daß die Kreisfreiheit der Stadt Hamm im Rahmen der kommunalen Neugliederung erhalten bleiben konnte.

Heinrich Köppler

Weiterhin viel Glück und Erfolg

Zu Ihrem 10jährigen Amtsjubiläum als Oberbürgermeister der Stadt Hamm darf ich Ihnen – zugleich im Namen des Deutschen Städtetages – meine herzlichen Glückwünsche übermitteln... Für

Ihre berufliche Arbeit weiterhin viel Glück und Erfolg...

Koschnick
Bürgermeister der Freien
Hansestadt Bremen

Chance lebendiger Demokratie

Die größten Möglichkeiten für verantwortliche politische Mitarbeit liegen für jeden von uns in der eigenen Gemeinde. Hier werden die meisten Entscheidungen unmittelbar im Alltag eines jeden

wirksam. Gute Kommunalpolitik in Städten, Landgemeinden und Kreisen eröffnet deshalb die Chance lebendiger Demokratie...

Gerhard Stoltenberg

Städtische Wirklichkeit verändert

Sie können eine wahrhaft stolze Bilanz dieser ersten 10 Amtsjahre vorweisen. Als einer der ersten haben Sie die Kommunalpolitik als Gesellschaftspolitik definiert, die sozio-ökonomischen Entwicklungstrends in einer sich wandelnden Gesellschaft formuliert, auf die geistig-ideologische Herausforderung in unseren Städten reagiert und ein Zielsystem

und einen Maßnahmenkatalog für die Entwicklung unserer Städte konzipiert... Sie haben in all den Jahren die städtische Wirklichkeit nicht nur neu interpretiert, sondern auch verändert.

Franz Schuster
Institut für Kommunalwissenschaften der
Konrad-Adenauer-Stiftung

Zur Leistung gratulieren!

Als Politiker, der selbst einmal Oberbürgermeister gewesen ist, kann ich Ihr Wirken in diesen langen Jahren für Hamm beurteilen,

und Ihnen zu Ihrer Leistung gratulieren...

Dr. Franz Meyers

Als „Hammer Modell“ bekannt

Den guten Ruf, den Ihre Stadt im Reigen der nordrhein-westfälischen Städte hat, verdankt sie zu einem großen Teil Ihren Initiativen. Seit Beginn Ihrer Tätigkeit haben Sie Wert auf eine für den einzelnen Bürger und die

Presse durchschaubare Arbeit des Rates und der Verwaltung gelegt, die mittlerweile als „Hammer Modell“ bekannt und von anderen Städten übernommen worden ist.

Dr. Wilhelm Lenz



Dr. Rinsche, vor zehn Jahren einer der jüngsten Oberbürgermeister, mit Dr. Konrad Adenauer, dessen politische Laufbahn als Oberbürgermeister der Stadt Köln begann.



Prominente Besucher in Hamm: Prof. Dr. Ludwig Erhard, damals Bundeskanzler, und Dr. Franz Meyers, ehemals nordrhein-westfälischer Ministerpräsident.



Als Willi Brandt die Stadt Hamm besuchte, war er noch Regierender Bürgermeister von Berlin. Unser Archivbild zeigt den späteren Bundeskanzler und heutigen SPD-Vorsitzenden zusammen mit NRW-Arbeits- und Sozialminister Werner Figgen.

Ein Modellfall konstruktiver Kommunalpolitik

auch in den anderen politischen Gremien, in denen er mitwirkte, praktizierte, wurde von manchem Publizisten mit dem Attribut des Neuartigen versehen. Für Dr. Rinsche selbst war er indessen ganz schlicht die Konsequenz der Vernunft. Seine politischen Urteile sind deshalb so sicher und klingen so glaubwürdig, weil hinter ihnen die Begründung durch wissenschaftlich einwand-

freie Analysen steht. Das ist in der Tat ein neuer politischer Stil, der sich abhebt von der großen Emphase jener, die Argumente durch Emotionen zu ersetzen versuchen.

Dr. Rinsches politisches Programm ist das einer neuen Sachlichkeit. Diese Sachlichkeit hat er in die gesamte parlamentarische Arbeit auch des Hammer Stadtparlaments mehr und mehr zu

tragen vermocht, weil er davon überzeugt ist, daß man gute politische Lösungen nicht in der Anwendung von Ideologien, sondern in der Abwägung von Argumenten erreichen kann und muß. In den zehn Jahren, in denen Dr. Rinsche dem Rat dieser Stadt vorsteht, ist ein hohes Maß an sachlicher Arbeit zum Wohl aller Bürger in der Stadt Hamm geleistet worden. Alle politischen Kräfte haben in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dazu beigetragen, eine Fülle großer Projekte zu verwirklichen.

Dr. Rinsche schaute auf eine zehnjährige Amtszeit als Hammer Oberbürgermeister in einem Augenblick zurück, wo sich Hamm anschickt, einen neuen Abschnitt seiner Geschichte zu beginnen, einen Abschnitt, der geprägt sein wird von dem gewiß schwierigen Prozeß des Zusammenwachsens bisher selbständiger kommunaler Einheiten zu einer größeren Stadt. Dr. Rinsche selbst hat diesen Prozeß gewollt, mit seinen wissenschaftlich fundierten Argumenten begründet, um das Ziel mit der Einmütigkeit aller politischen Kräfte in dieser Stadt schließlich zu erreichen.

Aus fast allen europäischen und vielen überseeischen Ländern kamen Besucherdelegationen in das Hammer Rathaus. Das Bild von der Begrüßung einer japanischen Gruppe mag stellvertretend für die ganze Fülle internationaler Kontakte stehen.



Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

FUNDSACHEN

Unsere Anekdote: „Anschlag“ auf Ordnungshüter

Es erinnern sich noch viele an ihn: Den Polizisten, der am Nordstraßeneingang armschwenkend den Verkehr regelte. Wo heute die Fußgängerzone beginnt, stand er mit Tschako und Kokarde und brachte Radler, Motorradfahrer, Autos und Straßenbahnen auf den rechten Weg. Namentlich die nach Nordeneinschwenkende Straßenbahnlinie 4 wollte beachtet sein, für sie existierte eine Weiche gleich vorn in der Nordstraße.

An einem wunderschönen Som-

merstag lief dem Polizisten plötzlich etwas Kaltes, Feuchtes am Gesicht herab. Nanu? Mit dem Handrücken wischte er über die glattrasierte Wange. Kein Zweifel: Das war Wasser. Vom Tschako tröpfelte es, kein Sturzbach, aber immerhin... Und weit und breit kein Wölkchen.

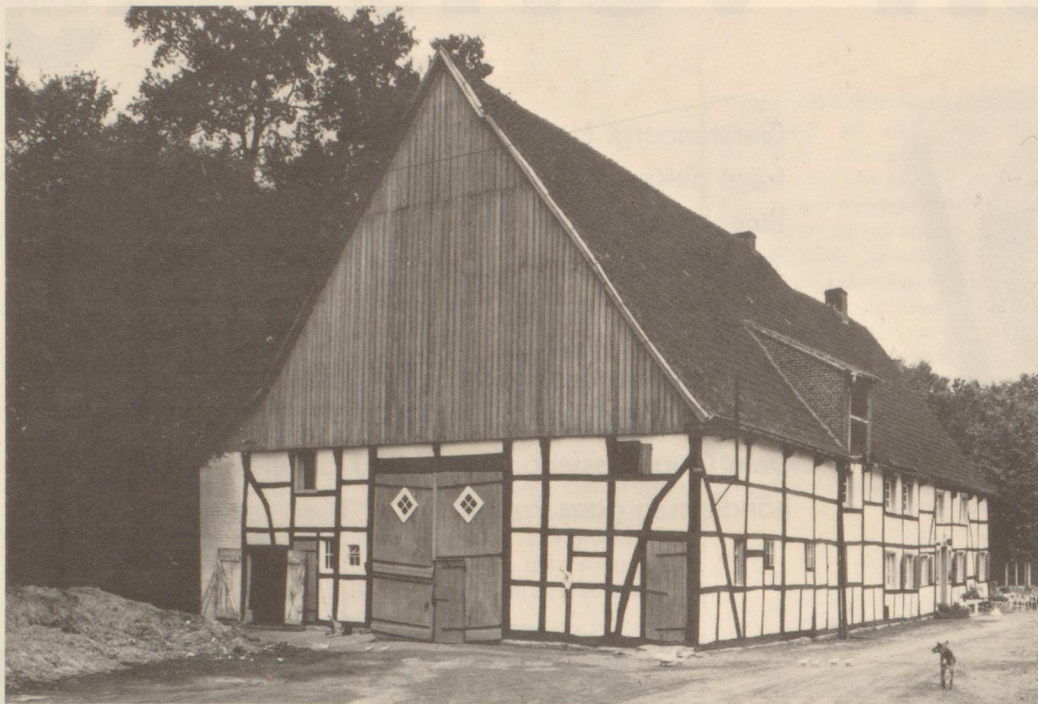
Messerschärfe kombinierend, erkannte der Betroffene, der Anschlag müsse seiner linken Kopfhälfte gegolten haben, und zwar schräg von oben her. Welches

Haus stand dort? Die Einhornapotheke. Wer praktizierte im ersten Stock? Polizeiarzt Dr. med. Friedrich Wilms. Gleich nach der Ablösung mußte er ihn befragen.

Dem Doktor kam der Vorwurf, aus seiner Etage sei allem Anschein nach ein unfreundlicher Akt gegen den Ordnungshüter verübt worden, ein wenig absurd vor. Dennoch – die Indizien sprachen. Da lief sein Siebenjähriger über den Flur. „Komm mal her, mein Sohn,“ sprach der Vater,

„hast du vielleicht...?“ Er hatte. Vermittels einer ausrangierten Rekordspritze, die aertzlicherseits zum Ausspritzen verstopfter Gehörgänge dient. Und der Vater selbst hatte sie seinem Sohne zum Spielen geschenkt, – nicht bedenkend, daß auf kaum voraussehende Weise selbst ein Polizeiarzt mit der Polizei in Konflikt geraten kann...

v. Sch.



Alter Hof im Ortsteil Berge der neuen Großstadt Hamm.

Für die meisten Menschen in der Stadt arbeiten Landwirte auf dem Land, ist Landwirtschaft ein tragender Wirtschaftszweig im ländlichen Raum. Tatsächlich werden 58 Prozent der Gesamtfläche aller Kreise in Nordrhein-Westfalen landwirtschaftlich genutzt, aber auch in den Grünzonen der kreisfreien Städte 31 Prozent. Zwischen Industriewerken und Wohnsiedlungen, Verkehrsbändern und Kleingärten wird hier, oft mehr behindert als gefördert, Landwirtschaft im Haupt- oder Nebenberuf betrieben. Im bisherigen dicht besiedelten Stadtgebiet von Hamm wird so in 70 landwirtschaftlichen Betrieben ab 5 ha landwirtschaftlicher Fläche

und in 67 Kleinstbetrieben unter 5 ha gearbeitet. Ihre Nutzfläche umfaßt 2079 ha, 45 Prozent der gesamten Stadtfläche. Demgegenüber liegen in der flächenreichen Großstadt Dortmund 275 Betriebe ab 5 ha und 10275 ha landwirtschaftliche Fläche, 35 Prozent der Gesamtfläche.

Mit der kommunalen Neugliederung am 1. Januar 1975 wird Hamm nicht nur nach der Bevölkerungszahl Großstadt, sondern durch Eingliederung ausgedehnter Freiräume der bisherigen Umlandgemeinden auch aus landwirtschaftlicher Sicht Großgemeinde. Die landwirtschaftliche Fläche zählt hier dann rund 13000 ha, 58 Prozent der Gesamtfläche.

Sie wird von 582 Betrieben ab 5 ha, davon 422 im Haupterwerb bewirtschaftet. Dazu kommen weitere 546 kleinere Betriebe und 82 Gärtnereien. Sie sind auf den relativ guten Hellwegböden im Süden mehr auf intensiven Ackerbau ausgerichtet, im münsterländischen Anteil des Nordens mehr auf intensive und vielseitige Veredlungswirtschaft (Viehhaltung). In diesen rund 1200 Betrieben arbeiten etwa 3200 Menschen ganz oder teilweise, leben etwa 6100 Menschen.

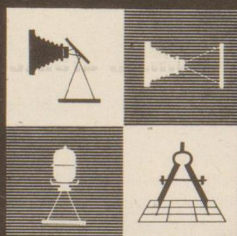
Die Arbeit dieser Bevölkerungsgruppe, in Nordrhein-Westfalen 3,5 Prozent der Erwerbstätigen, hat für die Gesamtgesellschaft unentbehrliche Wirkungen:

- privatwirtschaftlich die Erwirtschaftung eines möglichst befriedigenden Einkommens aus rentabler Bodennutzung und Viehhaltung und mit den Chancen und Risiken eines freien Unternehmers;
- volkswirtschaftlich die Produktion einer breiten Palette von Nahrungsmitteln hoher Qualität, möglichst frisch und hygienisch einwandfrei dem Verbraucher auf den Tisch;
- als Nebenprodukt dieser Tätigkeit die Erhaltung des heimischen Landschaftsbildes, wesentlichster und unentgeltlich gelieferter Teil der sogenannten Landschaftspflege;
- Existenzbasis für eine breite

VERGRÖßERUNGEN VERKLEINERUNGEN

maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

**SCHNELLD RUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN**



REX-ROTARY Bürodrukssysteme · Kopiertechnik · Zubehör
DiAZIT Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka
47 Hamm, Hohe Straße 19 Telefon 25192

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz · Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Landwirtschaft in einer Großstadt: Chancen und Schwierigkeiten

Von Dr. Günter Müller
Direktor der Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe

Schicht in anderen Wirtschaftszweigen arbeitender Menschen, welche mit der Landwirtschaft durch Produktion und Absatz landwirtschaftlicher Betriebsmittel, durch spezielle Dienstleistungen oder durch Absatz und Veredlung landwirtschaftlicher Produkte verbunden sind. So arbeiten im Ernährungshandwerk und in der Ernährungsindustrie Nordrhein-Westfalens 252000 Menschen, das sind 70 Prozent der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte.

„Stadtbauern“ haben gegenüber ihren Berufskollegen in entlegenen Gebieten manche Vorteile. So bringt der Markt vor der

Haustür ihnen meistens bessere Preise für ihre Produkte, vor allem auch durch günstige Möglichkeiten zur Selbstvermarktung (Erzeuger - Verbraucher - Direktverkehr) z. B. bei Kartoffeln, Obst, Gemüse und Eiern. Daneben bietet eine zusätzliche Nachfrage nach mancherlei Dienstleistungen für Freizeit und Naherholung der städtischen Bevölkerung, zum Beispiel nach Möglichkeiten zum Reiten und Fischen, nach Transport- und Maschinenleistungen für Kleingärtner, Siedler und Nebenerwerbslandwirte Zuerwerbschancen.

Ein breites Arbeitsplatzangebot in der übrigen örtlichen Wirtschaft erleichtert ihnen notfalls den

Übergang in einen anderen Beruf, die Umstellung des Betriebes vom Haupt- zum Nebenerwerb. So werden im neuen Stadtgebiet fast zwei Drittel aller landwirtschaftlichen Betriebe im Nebenerwerb bewirtschaftet, meistens „Kotten“ von Arbeitern und Angestellten. Vielfältige Bildungsmöglichkeiten und ständige Konfrontation mit den nichtlandwirtschaftlichen Nachbarn fördern die geistige Beweglichkeit der Landwirte in der Stadt. Zur Bewältigung von Arbeitsspitzen in den Betrieben können sie relativ leicht Aushilfskräfte aus der Industriebevölkerung bekommen.

Der Standort Großstadt bringt aber ebenso gewichtige Nachteile, welche nicht selten eine rentable Landwirtschaft erschweren oder gar unmöglich machen. Dazu gehören:

- Unsicherheit bei Entscheidungen über die künftige Betriebsentwicklung und damit verbundene größere Investitionen, wenn der dauernde Raumbedarf einer Großstadt jederzeit zu unwirtschaftlicher Betriebsverkleinerung oder Betriebsauflösung führen kann;

- Zerschneidung von Betriebsflächen und Dränagesystemen durch den Bau von Straßen und Versorgungsleitungen;
 - wechselseitige Behinderungen zwischen landwirtschaftlichem und allgemeinem Straßenverkehr;
 - größere Belastung der Wasserläufe durch verschmutztes Oberflächenwasser und Abwasser aus Siedlungen und Gewerbebetrieben;
 - Flurschäden, Schädigungen des Viehbestandes und Betriebsstörungen durch Immissionen aus Industrie- und Gewerbebetrieben und durch dichtere Besiedlung, im Ruhrgebiet auch durch Bergschäden;
 - geringere betriebliche Wachstumschancen durch amtliche Begrenzung der tierischen Veredlungswirtschaft wegen störender Emissionen auf Wohnsiedlungen;
 - ein vergleichsweise höheres Lohnniveau mit entsprechenden Folgen für die Produktionskosten und die Abwanderung aus der Landwirtschaft.
- Technik und Verkehrserschlie-



Noch jüngst wurde diese Kuh aus dem Stall eines Züchters im Ortsteil Berge auf der DLG-Schau in Frankfurt mit Preisen ausgezeichnet: Anerkennung für fortschrittliche Viehzucht.

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719

Hamm's größtes SPEZIAL-LEUCHTENHAUS

licht + form ist das einzige und größte Spezial-Leuchtenhaus mit Staff-Lichtstudio in Hamm und Umgebung.

licht + form zeigt auf ca. 300 qm eine Kollektion von internationalem Rang.

licht + form gibt Ihnen wertvolle Tipps für die Beleuchtung Ihrer Wohnung.

licht + form liefert Leuchten auch gern zur Auswahl mit eigener Montage.

licht + form liefert Leuchten zu Preisen, die weit unter den empfohlenen Richtpreisen liegen. Wenn es noch nie Spaß gemacht hat, Leuchten auszuwählen – jetzt macht es Spaß bei licht + form in Hamm.



internationale leuchten
F. Kortmann KG
47 Hamm, Weststr. 10
Telefon 0 23 81/2 80 46
Groß- und Einzelhandel

Landwirtschaft in einer Großstadt: Chancen und Schwierigkeiten



Hamm's gute Beziehungen zur Landwirtschaft unterstreichen die Zentralhallen der Westfälischen Herdbuch Gesellschaft für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes.

Bung haben die früheren Standortvorteile der städtischen Landwirtschaft weit in den umliegenden ländlichen Raum ausgedehnt, während sich die Standortnachteile in der Stadt selbst verstärkt haben. So läßt sich heute in einem marktnah-gelegenen ländlichen Raum, wie es der Neugliederungsraum Münster/Hamm zwischen Rheine und Soest, Beckum und Bocholt ist, im allgemeinen unbehinderter Landwirtschaft betreiben als in einer dort gelegenen Großstadt. Wenn man daher im städtischen Freiraum auch aus öffentlichem Interesse eine funktionsmäßige Landwirtschaft behalten und damit Kosten sparen will, werden sich Rat und Verwaltung einer Großstadt besonders um die Einschränkung der aufgezählten Standortnachteile bemü-

hen müssen. Dazu kann eine langfristig angelegte Bauleitplanung mit einer Ordnung der verschiedenen Ansprüche an den Freiraum und seine Grünzonen, eine intensivere Berücksichtigung besonders flächenbezogener kommunaler Aufgaben, z. B. der Wasserwirtschaft, des Wegaubaus und eine Verbesserung von Vermarktungseinrichtungen beitragen. Die Landwirtschaft selbst wird für die Entsendung geeigneter Vertreter in den Rat und in die für den Außenbereich verantwortlichen Bezirksausschüsse sorgen müssen.

In Hamm wurde 1791 mit der „Westfälischen Ökonomischen Gesellschaft“ der erste Verein zur Förderung der Landwirtschaft, eine „Lesegesellschaft“ mit Mitgliedern aus Stadt und Land, in

Westfalen und Lippe gegründet. Hamm hat sich später als Standort der Westfälischen Herdbuchgesellschaft mit den Versteigerungen in ihren Zentralhallen und mit dem anschließenden Ausstellungsgelände, durch seinen Schlachthof und seinen Binnenhafen zu einem der bedeutendsten landwirtschaftlichen Oberzentren in Westfalen-Lippe entwickelt. Wie vorbereitende Gespräche zwischen der Stadt Hamm und der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als der öffentlich-rechtlichen Berufsvertretung zeigen, will sich Hamm in gleicher Weise um seine bald erheblich vergrößerte Landwirtschaft bemühen, mit 3,6 Prozent der Bevölkerung zwar eine kleine Minderheit in der Bürgerschaft, die aber durch ihre Arbeit auf nahe-

zu 60 Prozent des Stadtgebietes einen wichtigen Beitrag zu deren Gemeinwohl leistet.

Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten, im herrlichen Kurpark gelegen, bietet seinen verehrten Gästen Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannt gute Küche eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen, Betriebsfeiern etc. für jeden Personenkreis.

Fernruf 26257 und 26258
Inhaber GÜNTER LOHÖFER

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

HAMMAGAZIN

Ein interessanter
Werbeträger

Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK
PRINTI
HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

Sofort Kredit



direkt von der Teilzahlungs-BANK
WKG KUNDENKREDIT eG
Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*



Ratsherren sagen ihre Meinung: Manfred Hemmer Mit gutem Willen zur Integration

Manfred Hemmer, Ratsherr der SPD und Vorsitzender des Stadtverbandes seiner Partei, untersucht in seinem Beitrag für HAMM-MAGAZIN die Probleme der kommunalen Neuordnung im Hinblick auf Fragen der Parteiorganisation.

Es liegt nahe, daß die zweite kommunale Neuordnung, die am 1. Januar 1975 die bisherige kreisfreie Mittelstadt Hamm mit zur Zeit 87000 Einwohnern zu einer Großstadt mit mehr als doppelter Einwohnerzahl und fast fünffacher Gesamtfläche werden läßt, auch ihre Auswirkungen auf das Organisationsgefüge der kommunalpolitisch tätigen Parteien haben wird. Die Sozialdemokratische Partei in Hamm und in den Nachbargemeinden Bockum-Hövel, Heessen, Pelkum, Uentrop und Rhynern hat schon drei Tage nach der Verkündung des Neuordnungsgesetzes für den Raum Münster/Hamm ihre organisatorischen Konsequenzen gezogen. Bereits Mitte Mai war eine siebenköpfige „Interimskommission“ mit dem ehemaligen Oberbürgermeister von Hamm und jetzigem NRW-Arbeits- und Sozialminister Werner Figgen als Repräsentant und Sprecher für

unaufschiebbare Entscheidungen gebildet worden.

Zur Überraschung vieler Beobachter der kommunalpolitischen Szene hatten die Vorsitzenden der zum künftigen Groß-Hamm gehörenden SPD-Ortsvereine in einer vom Unterbezirksvorsitzenden Horst Jaunich, MdB, vorbereiteten Gesprächsrunde die im Landtag gefällte Entscheidung akzeptiert. Die Gräben unterschiedlicher und oft kontroverser Auffassungen über Wert oder Unwert eines kommunalen Zusammenschlusses wurden zugeschüttet. Mit viel gutem Willen zur Integration setzten sozialdemokratische Kommunalpolitiker, die bis Ende dieses Jahres noch zwei verschiedenen Regierungsbezirken, drei Landkreisen und einer kreisfreien Stadt angehören, auch parteiorganisatorisch die Signale auf freie Fahrt in eine neue Ära großräumigeren Denkens und Handelns.

Als wegbereitend und nützlich erwiesen sich schon die Erfahrungen, die seit dem 1. Januar 1968 mit der Eingliederung der sozialdemokratischen Ortsvereine von Berge, Westtünnen und Wiescherhöfen-Nord in den SPD-Stadtverband Hamm gemacht

worden sind. Als logische Konsequenz des Münster/Hamm-Gesetzes stand für die Sozialdemokraten des künftigen Großstadtgebietes von Hamm auch von vornherein fest, daß die Grenzen des SPD-Stadtverbandes Hamm mit denen der Großstadt Hamm übereinstimmen sollten. Um den Wechsel vom jetzigen organisatorischen Zuschnitt auf den ab 1. Januar 1975 geltenden Großstadtbereich harmonisch und ohne Reibungsverluste vollziehen zu können, mußten pragmatische Übergangslösungen gefunden werden. Sie fanden ihre Organisationsform in dem bereits neue Ufer ansteuernden Stadtverbandsvorstand unter meinem Vorsitz und der ebenfalls das künftige Großstadtgebiet in ihre Überlegungen einbeziehenden Programmkommission unter dem Vorsitz des Bockum-Höveler Parteifreundes Rektor Robert Rehling. Beide Gremien sind in ihrem speziellen Aufgabenbereich die Wegbereiter für die organisatorische Eingliederung der Ortsvereine aus den beiden Nachbarstädten und den Gemeinden Pelkum, Uentrop und Rhynern in den neuen Stadtverband Hamm, dessen endgültige Konstituierung

dann in der üblichen Weise zu erfolgen hat. Die Zahl der Mitglieder des Stadtverbandes wird dann etwa 3300 betragen – das sind rund 2000 mehr als im bisherigen SPD-Stadtverband Hamm.

Die parteiorganisatorische Anpassung an die sich aus dem noch vom Landtag zu verabschiedenden Bezirksverfassungsgesetz ergebende Notwendigkeiten dürfte innerhalb des neuen Stadtverbandes ohne Probleme zu meistern sein. Hier wird man auch abwarten müssen, in wieviel Bezirken das Großstadtgebiet im optimalen Kompromiß von Bürgernähe und Verwaltungseffektivität gegliedert wird.

Nicht zu übersehen ist, daß die kommunale Neuordnung auch die jetzige Zuständigkeit des SPD-Unterbezirks Hamm für Hamm und die derzeitigen Landkreise Unna, Lüdinghausen, Beckum, Soest und Lippstadt nicht mehr als dauerhaft ansehen läßt. Wie künftig der regionale Zuschnitt des für Hamm zuständigen Unterbezirks sein wird, dürfte erst im nächsten Jahr geklärt werden.



Ihre Bücherwünsche erfüllt:

**BUCHHANDLUNG
Otto F. Dabelow**

4700 HAMM, Postfach 44
Weststraße 26 · Ruf 2 41 23
(Fußgängerzone)

125 Jahre führend im Raume Hamm
Jetzt auch mit großer Spiel- und Hobbybuch-Abteilung

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 · Ruf 28241

**Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets**

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

**Kur-Badeinstitut
V. Röder**

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe



Bradford und Hamm suchen Partnerschaft

Erste Kontakte sind vielversprechend



Das Rathaus von Bradford wurde in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts errichtet.



Große Anstrengungen auf dem Bausektor ließen eine neue Stadt entstehen, hier das Einkaufszentrum im Fußgängerbereich.

Großwild- + Raubtier- Safari

Stukenbrock (Westf.) an der B 68 - BAB Abfahrt Brackwede / Sennestadt



Ganztägige Freude
und Entspannung
für die Familie
Achtung! Jeden Freitag
und Samstag

Großer Familientag

Gegen Vorlage dieser
Anzeige erhalten Sie
50 % Ermäßigung
Nur gültig für PKW
Ganzjährig täglich
ab 10 Uhr geöffnet
Stukenbrock (Westf.),
a.d. B 68, BAB-Abfahrt
Brackwede/Sennestadt,
Tel. (0 52 07) 696/697

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Die neue Stadt des Nordens nennt sich Bradford, das Anfang dieses Jahres durch die kommunale Neuordnung in England zu einer Stadt mit rund 500 000 Einwohnern zusammenwuchs.



Die Kontakte zwischen Hamm und dem britischen Bradford sind in diesem Jahr erheblich verbessert worden. Beide Städte suchen eine Partnerschaft, die – zwar offiziell besiegelt – nicht nur auf dem Papier bleibt. Bradford, das sich auf der Insel „die neue Stadt des Nordens“ nennt, ist aus einer kommunalen Neuordnung als eine Stadt mit rund 500 000 Einwohnern hervorgegangen.

Die Verbindung zu Bradford entstand für Hamm aus der Städtefreundschaft mit Shipley, das jetzt ein Ortsteil der neuen englischen Stadt ist.

In einem Prospekt in deutscher Sprache stellt sich Bradford so vor:

Manche stellen sich Bradford noch so vor, wie J. B. Priestley es in seinen Romanen beschrieb, als das Bradford seiner Jugendjahre zur Jahrhundertwende. Als die Stadt der düsteren Fabriken und Lagerhäuser und der in langen Doppelreihen die Hügel hinansteigenden Häuser aus rauchgeschwärzten Steinen. Vielleicht sah Bradford vor 70 Jahren wirklich so aus. Aber wie ist es heute?

Wie läßt es sich hier jetzt leben und arbeiten? Bradford ist die Weltzentrale für den Wollhandel. Auch heute noch geben Textilien Lebensunterhalt für ein Viertel der Bevölkerung, obgleich die Industrie in Bradford längst viele neue Zweige wie Maschinenbau,

Chemikalien, Elektronik und die Dienstleistungsbetriebe, mit Versandgeschäften als hervorragendem Beispiel, gebildet hat.

Die Stadt ist sich der Notwendigkeit einer möglichst breit fundierten Industrie bewußt und hat durch ihre verschiedenen Verwaltungsstellen besondere Maßnahmen getroffen, die der alten wie der neuen Industrie zugute kommen.

Staatliche Bauzuschüsse von 20 Prozent stehen zur Verfügung, dazu kommen besondere Abschreibungs- und Steuervergünstigungen. Eine ortsansässige Handelsbank bietet den in ihrem Bezirk arbeitenden Firmen Kapital- und Management-Dienste an.

Bradford besitzt reiche Erfahrung im Bank- und Versicherungswesen, in Export und Marketing, und die Universität hilft der Industrie auf den Gebieten der Forschung und technischen Neuerung.

Jean Destrées Paris



Jean Destrées jetzt in Deutschland mit einer Kosmetik die in Preis und Qualität bereits die Französin verführt hat



DROGERIE - PARFÜMERIE
UNKELBACH
47 Hamm, Bahnhofstraße 23

Hamm wird größer Wir machen es attraktiver

Wir haben unser Haus für Sie neu gestaltet.

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Hotel Reuter

47 Hamm, Südstraße 9-13
Telefon 290 91 / 92
Inhaber F. G. KUPITZ

HUT + MODE

elegante und sportliche Hüte für Damen und Herren

chice Kleider und sportliche Hosen für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

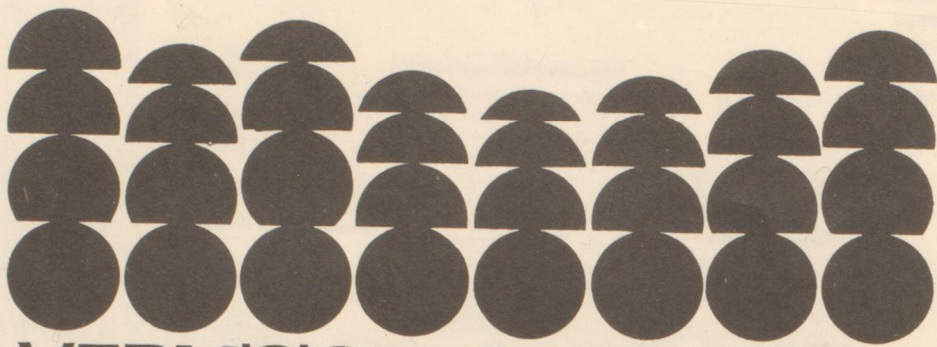
Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864



Nie war die Brillenmode interessanter ... und- die Auswahl größer. Exklusivmodelle führender Firmen der deutschen und französischen Brillenindustrie in Ihrem Fachgeschäft

Optiker Willi Sill

Augenoptikermeister - Hörgeräteakustiker
47 Hamm, Luisenstr. 5, Telefon 26460



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

**Spar- und
Darlehnskasse**

Heessen und Hamm



Sparen mit Qualitätspelzen!

Weil Pelz sich immer wieder ändern läßt, kann man andere Winterkleidung einsparen. Gute Pelze sind dauerhaft und behalten ihren Wert.
— Und was macht schließlich so attraktiv wie z.B. dieser Langhaar-Pelz aus unserer Kollektion?



Opossum

Pelzhaus

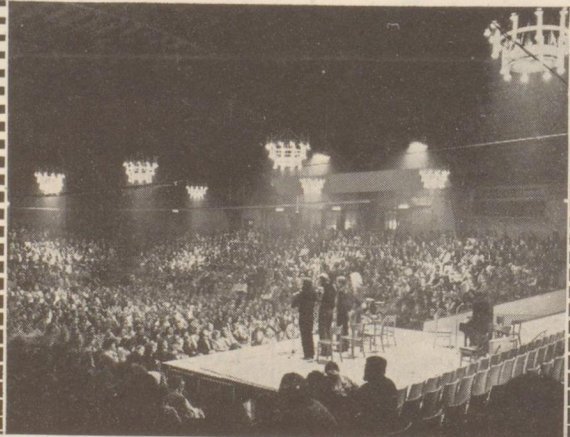
Walter

47 Hamm Oststr. 8



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68





Der neue Direktor des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums, Dr. Hans Wille, stammt aus Neuruppin. Er wurde 1926 geboren. Von 1946–1952 studierte er Kunstgeschichte, Archäologie, Germanistik sowie Vor- und Frühgeschichte in Göttingen und Kiel. Seine berufliche Laufbahn führte ihn an das Badische Landesmuseum in Karlsruhe, in die Staatlichen Graphischen Sammlungen, München, an das von-der-Heydt-Museum, Wuppertal und schließlich als Kustos in die Leitung der Universitäts-Kunstsammlung Göttingen, wo er vorübergehend kommissarisch auch das Städtische Museum leitete. Jetzt nahm Museumsdirektor Dr. Wille seine Tätigkeit in Hamm auf.

Bildung und Kultur als unentbehrliche Einheit sehen

Anläßlich der Eröffnung der Ausstellung mit Arbeiten des Architekten Will Schwarz im Hammer Museum führte Oberstadtdirektor Dr. Tigges den neuen Leiter des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums, Museumsdirektor Dr. Hans Wille, in sein Amt als Nachfolger von Dr. Herbert Zink ein, der Ende Juli in den Ruhestand getreten war.

Die Stadt, so erklärte Dr. Tigges, empfangen den neuen Museumsdirektor als qualifizierten Kunsthistoriker und bewährten Museumsfachmann, der das Hammer Museum schon von seiner Wuppertaler Zeit her kenne, mit offenen Armen und vielfältigen Erwartungen. Kulturpolitiker, Künstler und kunstinteressierte Bürger erhofften sich von ihm die tatkräftige Fortführung und Pflege des Werkes seines Vorgängers sowie zugleich Stärkung und Ausweitung des Kunstinteresses und – verständnisses in allen Kreisen der Bevölkerung.

Der Dienstantritt Dr. Willes falle in eine bewegte und interessante Zeit. Mit dem 1. Januar 1975 entstehe ein neuer Träger des Museums: die aus sechs Gemeinden

zusammengeschlossene neue Stadt Hamm mit einer Verdoppelung der Bevölkerung, der ihr Museum überwiegend nur vom Hörensagen bekannt sein dürfte. Auch für den neuen Rat, der im Mai nächsten Jahres sich konstituiere, dürfe Museumsförderung vielfach Neuland sein. Dem Museumsdirektor stehe daher eine spannungsreiche Zeit bevor, in der es mit Initiative und Geduld darum gehe, den Stellenwert des Gustav-Lübcke-Museums in der künftigen Kommunalpolitik neu zu bestimmen und seine Bedeutung in der Gesamtstruktur des städtischen Bildungswesens unter Beweis zu stellen.

Im Wirrwarr kontroverser Auffassungen, so Dr. Tigges weiter, bleibe es unverrückbare Aufgabe eines öffentlich geförderten Museums, die traditionellen Aufgaben des Sammelns, des Forschens, des Darstellens und des Bildens unvoreingenommen wahrzunehmen. Dabei habe die Bildungsfunktion einen vorrangigen Stellenwert erhalten, denn bereits 1969 habe die ständige Konferenz der Kultusminister festgestellt: „Die Museen ergänzen und begleiten die pädagogischen

Bemühungen fast aller Bildungseinrichtungen durch unmittelbare Anschauung.“

Das Museum vermöge wie kaum ein anderes Bildungsinstitut exemplarisch zu lehren, so wie das Lebenselber lehrt. Für eine solche Zielvorstellung bringe das Gustav-Lübcke-Museum, nach Ansicht des Hammer Oberstadtdirektors, gute Voraussetzungen mit. Dabei ist es nach seiner Meinung notwendige Konsequenz, daß eine solche Museumsarbeit neue Lösungen für die pädagogische und räumliche Ausstattung erfordert. Das heißt, so Dr. Tigges, daß dem vom Vorsitzenden des Museumsvereins, Dr. Jerrentrup, vorgebrachten Wunsch einer Neubauplanung für das Gustav-Lübcke-Museum zuzustimmen sei.

Was den Kulturbereich betreffe, so bedürfe es hierzu wie überall, so auch in der neuen Stadt Hamm, eines Lernprozesses, in dem begriffen werde, daß Bildung und Kultur als unentbehrliche Einheit zu sehen und durch ein systemübergreifendes Konzept in der Stadt miteinander zu verbinden sind.

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen
Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.
Nicht führend, aber gut geführt.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 2 40 85

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u.
Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1 – 3, direkt am Markt

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Theater in Hamm

22. Oktober

Originalaufführung des Bayerischen Staatsschauspiels München: „Der Misanthrope“, Komödie von Jean Baptiste Molière mit Erich Schellow, Jürgen Arndt, Joachim Ansoerge, Christine Wodetzky u. a. Regie: Hans Schweikart.

24. Oktober

„Der Opernball“, Operette von Richard Heuberger mit Christine Görner, Ilse Gramholz; Inszenierung: Paul H. Schüssler, musikalische Leitung: E. G. Scherzer.

25. Oktober

„Mirandolina“, Komödie von Carlo Goldoni mit Johanna von Koczian, Herbert Böttcher u. a. Regie: Wolf Kabitzky.

6. November

„Liebling, ich bin da“, Komödie von Jack Popplewell mit Brigitte Rau, Gunnar Möller, Claus Wilcke u. a. Regie: Karl Wesseler.

8. November

„Wie es euch gefällt“, Komödie von William Shakespeare mit Peter Fricke, Friedrich Schönfelder, Edeltraud Elsner, Chariklia Baxevanos, Klaus Dahlen u. a. Regie: Boleslaw Barlog.

11. November

„Gemischtes Doppel“, eine Abendunterhaltung über die Ehe von Anton Rodgers mit Agnes Fink, Bernhard Wicki, Ernst Stanowski, Regie: Gerhard Klingenberg.

15. November

„Raskolnikoff“, Schauspiel von Leopold Ahlsen nach F. M. Dostojewski mit Herbert Fleischmann, Jörg Pleva, Jürgen Draeger u. a. Regie: Alfred Weidemann.

Zwei Konzerte

Im Sinfoniekonzert am 18. Oktober spielt das Sinfonieorchester der Stadt Münster unter der Leitung von Generalmusikdirektor Alfred Walter Werke von Gottfried von Einem, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann. – Das Rheinische Kammerorchester unter der Leitung von Albert Kocsis spielt in seinem Programm am 13. November im Rahmen der Meisterkonzerte Werke von Vivaldi, Couperin, Händel, Mozart, Debussy und Hugo Wolf.



„Cowboys mit Spinat“

Sein neues Programm enthält nur Vorträge, die dem Publikum bisher weder durch Fernsehen noch durch Funk und Schallplatte bekannt sind. In einigen deutschen Großstädten lief es bereits mit Erfolg. Das Publikum war begeistert und fand Adolf Tegtmeier umwerfend komisch. Jürgen von Manger gastiert mit „Cowboys mit Spinat“ am 23. Oktober im Hammer Kurhaus.

Vom Madrigal bis zum Swing

Die Volkshochschule Hamm gibt am 16. November im Kurhaus ein Chorkonzert, das gestaltet wird vom Knaben- und Mädchenchor St. Georg und dem Studentischen Madrigalchor, Münster. Auf dem Programm: Geistliche Musik, Madrigale, Lieder der Völker und des 20. Jahrhunderts, ein Liederzyklus sowie „Swing and Sing“.

Der Gastchor, der Studentische

KULTUR MAGAZIN

Weltklasse des Jazz

Fast drei Jahrzehnte sind es her, seit in Den Haag eine Jazzschule gegründet wurde, die den Namen Dutch Swing College trug, gleichviel Jahre sind es her, daß diese Schule ein damals noch namenloses Jazzorchester der Öffentlichkeit vorstellte, das heute unbestritten zur Weltklasse der Jazzmusik zählt: The Dutch Swing College Band.

Schon in den frühen Jahren der Amateurzeit wurden diese Musiker zu einem Begriff bei den Jazzfreunden in Europa. Ob in Holland, Belgien, Frankreich, England, der Schweiz oder bei uns in Deutschland, überall „stand“ man

damals auf jener DSC-Band, die unwiderstehlich swingend ihr Publikum mitzureißen vermochte!

Der Erfolg ist ihnen seither treu geblieben. Selbst heute, zu einer Zeit, da der Jazz aus seiner großen Epoche zehrt, gehört die Dutch Swing College Band zu jenen Orchestern, die sich ihr großes Publikum erhalten haben. Der Grund dieses stetigen Erfolges ist nicht allein in der harten Arbeit zu suchen, sondern ebenso in der Hingabe zum traditionellen Jazzstil, der nun schon seit fast einer Generation gepflegt wird.



Madrigalchor, Münster, wurde 1947 von Herma Kramm gegründet und steht seitdem unter ihrer Leitung. Ausgedehnte Konzertreisen führten durch Europa, die USA sowie nach Japan, Hongkong, Thailand, Nepal, Indien, Australien. Herma Kramm erhielt in Anerkennung ihrer Verdienste das Bundesverdienstkreuz.

1964 gründete Chordirektor

ADC Hubert Evers einen Knabenchor, zu dem 1972 Mädchen hinzukamen. Im vergangenen Jahr wurde der Chor erneut aufgebaut. Dem Chor gehören z. Z. 40 Mädchen und 35 Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren und einige Männer an. Nach Reisen, die nach Würzburg, Essen und s'Hertogenbosch führten, bereitet sich der Chor jetzt wieder auf ein internationales Treffen in Rom vor.

Fünfmal fünfundzwanzig Jahre mit Büchern

Hamm blickt auf ein 125jähriges Buchhandelsjubiläum: Anlaß, sich die anheimelnde Hausfassade Weststraße 26 in die Vorstellung zu rufen; an ihrem altertümlichen Giebel, den Blumenkästen, den Majolika-Porträts deutscher Dichter und Komponisten blieb unser Blick des öfteren hängen. Das in Fachwerk gefügte Haus, in einer Welt der Superlative, bekennt sich zu menschlichem Maß.

Vor 75 Jahren trat Otto F. Dabelow aus Weißenfels in die Hammer

Buchhandlung E. Griebisch ein, die 1849 von Gustav Grote, Drucker in der Brüderstraße, gegründet worden war. Sie zu erhalten und auszubauen vermochte Julius Griebisch, ein ebenso fähiger wie energischer Verleger und Buchhändler aus Breslau. In das Programm nahm er auch Musikalien auf und legte den Grund für eine florierende Leihbibliotheks-Abteilung und einen wissenschaftlichen Lesezirkel. Da Sohn Emil Griebisch sich später ganz dem Verlagsgeschäft widmete, boten sich 1899 dem neu eintretenden



Die Giebelwand des Hauses Dabelow in der Hammer Weststraße.

Geschäftsführer Dabelow gute Möglichkeiten. Er bewerkstelligte die Verlegung des Sortiments in die Weststraße 21.

Bis zum 23. Februar 1914 hieß die Buchhandlung „Griebisch“, dann wurde Dabelow Alleininhaber, in Hamm bereits so bekannt, daß sein Name einem Programm gleichkam. Er wurde Pächter mehrerer Bahnhofsbuchhandlungen und nutzte die Chance, auf Bahnhöfen der Bezirke Elberfeld, Kassel und Essen rund 75 Reclam-Automaten aufzustellen – ein Pionier des Taschenbuchvertriebs schon vor dem Ersten Weltkrieg!

Im November 1925 zerstörte ein Brand die Sortimentsräume. Dem zur Renovierung herangezogenen Innenarchitekten des Dessauer Bauhauses wurde der Auftrag zuteil, die Musikalienabteilung einzubeziehen. Dies gelang in vorbildlicher Weise. In dem rückwärtigen Quertrakt lag der „Blaue Saal“, ein idealer Vortrags- und Musikraum. Hier lasen und signierten u. a. Felix Timmer-

mann, Börries v. Münchhausen und Walter v. Molo. Kammermusikveranstaltungen, in Gestalt sonntäglicher Matineen fanden ihre Liebhaber.

Im Stadtjubiläumsjahr 1926 blieb Dabelow nicht müßig. Schon 1925 hatte er begonnen, einen Heimatkalender für Kreis und Stadt Hamm, Unna, Kamen und das Gebiet der ehemaligen Grafenschaft Mark herauszugeben. Viel Mühe und Sorgfalt wandte er auf die Redaktion. Restbestände dieser Kalender sind heute noch begehrt.

Während bis heute Hans Dabelow, im Vorstand der Bahnhofsbuchhändlerorganisation tätig gewesen, sich vorwiegend diesem Geschäftszweig widmet, stehen seine Gattin und sein Sohn Gerhard dem Sortiment vor und leiten die anstelle der früheren Musikalienabteilung angegliederte Abteilung für Spiele und Hobby-Literatur.

v. Sch.



Felix Timmermans
Hamm 11-2-30

Aus dem Gästebuch des Hauses Dabelow, eine Zeichnung mit Unterschrift des flämischen Dichters Felix Timmermans.



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

Die Bahnhofs- Gaststätten

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume
für Personenkreise jeder Größe

Koziol's Antiquitätenstuben

47 Hamm, Südstr. 3 und Grünstr. 10, Tel. 24694

Große Auswahl an antiquaren Möbeln
und vieles Andere

Auch Ankauf von Antiquitäten

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

Spezialhaus für Raumausstattung
hochwertige Tischdecken, Kleinmöbel
und Kunstgewerbe

Gardinen Grothaus

47 Hamm, Weststraße 24, Ruf 2 53 36

Restaurant »Quelle«

Inh. Gerd Petri

47 Hamm, Weststraße 9
Telefon (02381) 24285

Das Haus der guten Küche

Wir empfehlen uns für kalte Bufets
in und außer Haus.
Räumlichkeiten für Hochzeiten,
Familienfeiern etc. bis 70 Personen



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



Reisen Sie erster Klasse



mit feder-
leichtem, strapazierfähigem
Reisegepäck von

GOLD PFEIL

Dellwig

GOLD PFEIL
LEDERWAREN

HAMM - Weststr. 47

In unserem

Disko-Eck

warten 5000 Schallplatten
auf Ihre Wahl!

Vor allem

Unterhaltungsmusik und Märchen

und:

Achten Sie auf unsere Preise!



H.&F. RINSCHKE

IHR HAUS FÜR TECHNISCHE ANLAGEN

Hamm, Werler Str. 67-69 - Ahornallee 2

Impressum

HAMMAGAZIN wird herausgegeben vom Verkehrsverein Hamm e. V. Geschäftsführer Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur: Helmut Fortmann
Artikel, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Titelbild:
Foto Jucho

Fotos:
Jucho, Mayer, Werry, Wakonigg, Scheper, Archiv;
Luftbild: freigeig.
Reg. Präs. Münster 560/74
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung der Postauslagen

ESSEN & TRINKEN



Nur an drei Tagen Wildbret...

„Mehr noch als aus dem Fischreichtum der Bäche und Flüsse, Teiche und Seen wird die Speisekarte bereichert durch das Wildbret der großen Wälder Westfalens, des Teutoburger Waldes, des Arnberger Waldes, des Rothaargebirges“, schreibt Josef Bergenthal in seinem Bändchen „Schinken, Korn und Pumpernickel“.

Der Schriftsteller schreibt weiter: „Es ist lange her, und es klingt fast unwahrscheinlich, daß die Herrschaften auf den Schlössern im Herzogtum Westfalen dem Gesinde im Dienstvertrag zusicherten, ihm nicht mehr als an drei Tagen der Woche Wildbret vorzusetzen... Der Arnberger

Wald war seit je ein berühmtes und wildreiches Jagdrevier, namentlich Hirsche und Wildsauern bevölkerten ihn“.

Der Wildreichtum lockte einst Fürsten und Herzöge zur Jagd ins Sauerland. Auf die kurfürstlichen Zeiten sind königlich-preussische und demokratische gefolgt. Aber die weiten Jagdgründe im Arnberger Wald und im Rothaargebirge sind wildreich geblieben. Die Jäger wissen es zu schätzen, zu einer Jagd in diese Reviere eingeladen zu werden. Von weither kommen sie angefahren.

Die vielen Wilddelikatessen, die zur Saison wieder auf der Speisekarte des Hammer Kurhauses

stehen, stammen größtenteils aus den Jagdrevieren des Sauerlandes. Eine gute Wildkarte ist die Spezialität Günter Lohöfers, der selbst oft den grünen Jagdrock überzieht, um im Sauerland auf die Pirsch zu gehen.

Seine Gäste wissen die lukullischen Genüsse der Wildgerichte durchaus zu schätzen. Für erschwingliche Preise werden im Kurhaus alle erdenklichen Wildspezialitäten serviert, wobei sich für größere Gruppen, die besonders ausgefallene Wünsche haben, Voranmeldungen empfehlen dürften.

Schnepfenbraten

Daß unsere Vorfahren Wild zu schätzen wußten, beweist das folgende Schnepfenrezept aus dem vorigen Jahrhundert:

Die Schnepfen werden ungesalzen, mit Farce gefüllt, so zusammengelegt, daß sie ihre natürliche Gestalt wiedererlangen, und in Butter auf gelindem Feuer steifgemacht. Wenn sie wieder erkaltet sind, wird die Farce mit den Schnepfen um einen mit Speckplatten umgebenen und in die Mitte einer Schüssel gesetzten runden Ausstecher dergestalt aufdressiert, daß dadurch ein Hügel gebildet wird, auf dessen Oberfläche die Brüste der Schnepfen sichtbar sein müssen.



Graf von Fürstenberg auf Hochwildjagd – Gemälde auf Schloß Herdringen, entnommen dem Band „Schinken, Korn und Pumpernickel“, Regensburg-Verlag, Münster.

WOCHEN END TIP:

Exklusiv in Winterberg

Hallo Kegelfreunde! Nachdem wir in der letzten Ausgabe als Wochenendtip für Vereine ein Münsterländer Wochenende auf einem Bauernhof angeboten haben, soll Sie unser zweiter Tip ins Sauerland nach Winterberg führen.

Wir bieten in unserem Winterberger Spitzenhotel alle Annehmlichkeiten unter einem Dach. Sie sind Gast im Hallenbad mit Bar, dem Tanzlokal Weidmannsheil, der Sauna mit Massageräumen, dem exklusiven Friseursalon, auf der Kegelbahn und im Restaurant mit spezieller Wildkarte. Der Programmablauf könnte folgendermaßen aussehen: Freitag – Ankunft, Empfangscocktail, Abendessen, Wildbret; Samstag – Katerfrühstück, zwei Stunden Kegeln, Benutzung der Sauna,

Abendmenü, Tanz im Weidmannsheil; Sonntag – Frühstück im Hotel. Zu einem Preis von 120,— DM pro Person bieten wir folgende Leistungen: zwei Übernachtungen mit Frühstück in Doppelzimmern mit Dusche, WC und Telefon, Wildbretessen, Abendmenü, zwei Stunden Kegeln, Benutzung des Hotelhallenbades und der Sauna (Bedienungsgelder, Kurtaxe, Mehrwertsteuer eingeschlossen). Selbstverständlich kann dieses Programm auch von samstags bis montags gebucht werden.

Wäre dies nicht einmal eine Möglichkeit, für ein gemütliches Wochenende im Kreise der Freunde ohne lange Fahrzeiten. Nähere Auskunft erteilt Ihnen das DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof.

Wanderpfad für Blinde

Im Naturpark Habichtswald bei Kassel ist der erste europäische Wanderpfad für Blinde freigegeben worden. Der zwei Kilometer lange Rundweg ist mit Geländer

und Leitbarrieren versehen. Ferner gehören eine Wassertretstelle, eine Schutzhütte sowie zahlreiche Ruhebänke zu der neuen Einrichtung.



Beliebtes Ausflugsziel in Ostwestfalen, der Safaripark bei Stukenbrock.

Mit Kutsche oder Angel in Bad Berleburg

In einem landschaftlich schönen Seitental von Bad Berleburg sind neue Angelmöglichkeiten geschaffen worden. An großen Teichen können Petri-Jünger auf Forellenjagd gehen. Die Teiche sind vollkommen abwässerfrei. Ein Pfund gefangener Forellen kostet 6,— DM. Wer seine Beute gleich in geräucherter Form verspeisen will, kann dies machen. In 30 Minuten sind die Forellen in einem großen Räucherofen fertig. Tages- und Dauerkarten werden nicht ausgegeben. Angelgerät kann ausgeliehen werden.

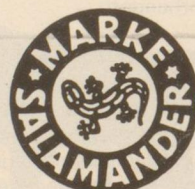
Ein Kutschierungsunternehmer

aus der Lüneburger Heide hat seinen Betrieb nach Bad Berleburg verlegt. Es stehen mehrere Kutschen zur Verfügung. Auf der großen Gesellschaftskutsche haben 22 Personen Platz. Auch im Jagdwagen oder im Landauer kann die Umgebung erkundet werden. Freie Fahrt wird garantiert, denn in Bad Berleburg und in der Umgebung gibt es keine einzige Verkehrsampel.

Auskunft und Information beim Verkehrsbüro, 592 Bad Berleburg, Marktplatz, Telefon 02751/3776 oder im DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof.

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

Elektromeister GERD SCHMITZ
47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66



**Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!**

SCHUHHAUS
Neurath

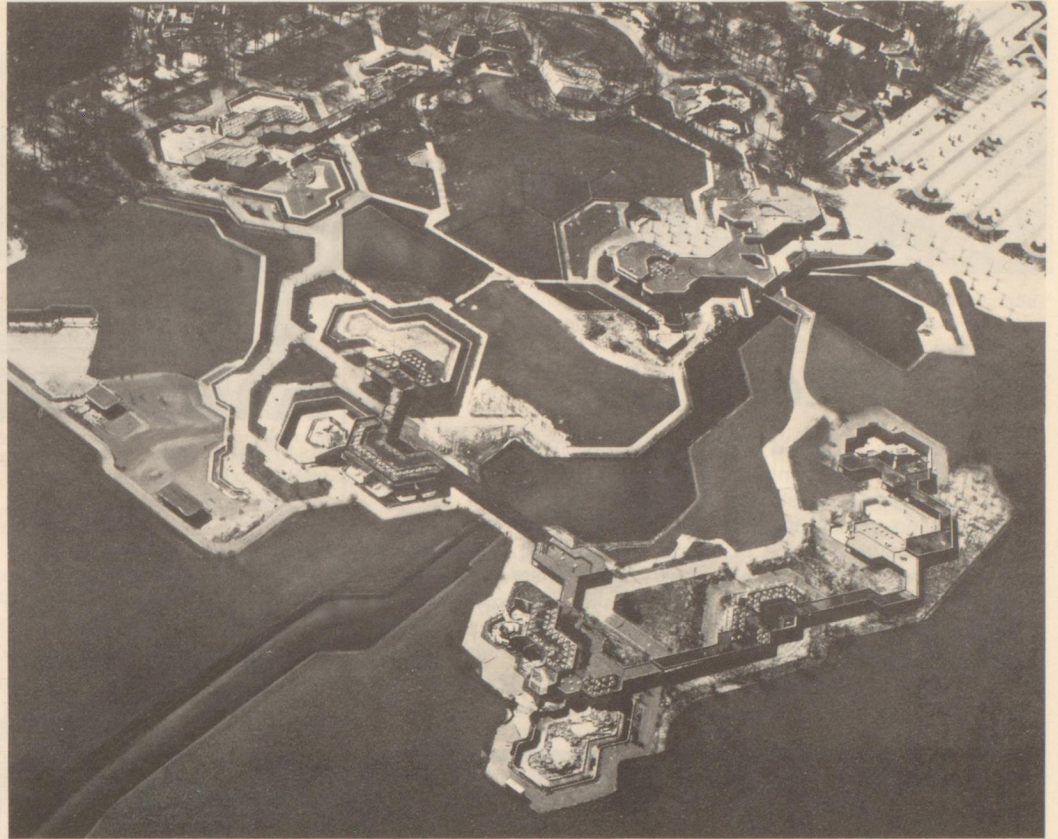
47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Dem regnerischen Klima Westfalens trägt die jüngste Attraktion in Münster Rechnung. Seit Mai besitzt Münster den ersten wetterfesten Zoo der Welt. Allwetterzoo wird er genannt, der erste seit Kriegsende in Deutschland auf grüner Wiese neu errichtete zoologische Garten. Seine attraktivsten Ausstellungsobjekte leben in den 11 Tierhäusern, die in einer Nord- und einer Südschleife aneinandergereiht liegen und durch einen überdachten Gang von etwa einem Kilometer Länge verbunden sind.

Affen, Giraffen, Raubkatzen und Nashörner, Tropentiere und Arktisbewohner sind von außen wie innen gleich optimal in ihrer sachlichen wartungsfreundlichen Betonumgebung, häufig Auge in Auge, hinter Glaswänden zu beobachten. In den Außengehegen, an denen ein vier Kilometer langes Sommerwegenetz vorbeiführt, werden Mensch und Tier ohne optische Barrieren durch Grabensysteme getrennt. Auch wer nicht strenge zoologische Interessen verfolgt, kommt in diesem 30 Hektar großen Gelände auf seine Kosten.

Bei einem Delphinarium, vier originellen Kinderspielplätzen samt Streichelzoo, Reit- und Kutschiergelegenheiten, einem Restaurant mit angeschlossener Cafeteria für 270 Gäste und vier Picknick-Plätzen, teilweise mit Verkaufskiosken, ist ein ausgiebiges Kontrastprogramm möglich.

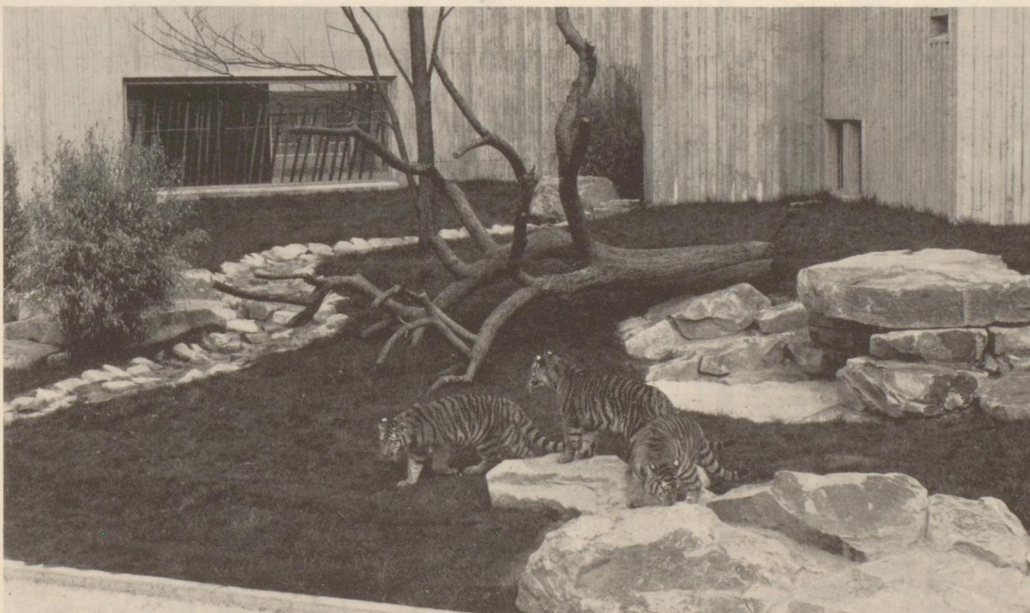
Was bietet nun der Zoo besonders? Es werden insgesamt etwa



Eine imponierende Anlage, der neue Münstersche Allwetterzoo.

Zoobesuch in Münster bei jedem Wetter

2000 Tiere in 400 Arten gezeigt. Besonders erwähnenswert sind zwei Gorillas im Kindesalter, drei Orang-Utans aus Borneo und Sumatra, darunter zwei Jungtiere, Schimpansengruppen mit einem Pärchen, das 1972 in Münster geboren wurde, zahlreiche Paviane auf großer Felsanlage, vier Eisbären auf weitläufiger Anlage, großes Robbenbecken mit einem Mähnenrobben, Seebären und See-hunden von abgestufter Zuschauarena umgeben, Raubkatzenhäuser mit seltenen Arten, sibirische Tiger, persischer Leopard, schwarzer Panther, Giraffen, Gemeinschaftsgehege (Afrika Panorama) mit 12 Tierarten, darunter seltene Gazellen und Antilopen, indische und afrikanische Elefanten, Breitmaulnashörner und Flußpferde, einzigartige Großflugvolieren mit 23 Greifvogelarten und 1000 Quadratmeter überfliegbare Fläche, die Rundflüge ermöglichen. Eigene Wisentzucht, seltene Axis- und Davidshirsche, drei Bärenarten, darunter Kodiakbären, die größte Bärenart. Die besondere Attraktion dürfte aber das Delphinarium mit fünf Delphinen und zwei Seelöwen sein. Dies Delphinarium hat 1000 Sitzplätze.



Eines der Raubtiergehege im neuen Münsterschen Zoo.

Denkste?

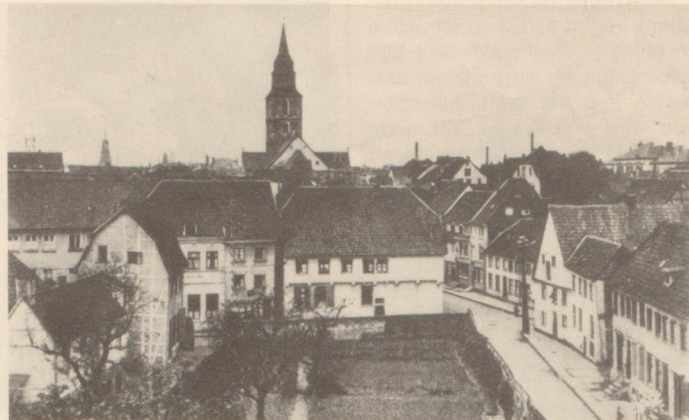
Denksport im „HAMMAGAZIN“

Kennen Sie Hamm?

Sicher werden sie sofort wissen, um welche Straße im alten Hamm es sich bei der Darstellung auf dieser älteren Fotografie handelt. Teilen Sie die richtige Lösung dem Verkehrsverein, Am Bahnhof, mit. Unter den richtigen Antworten werden wieder Gewinne in Höhe von 30, – DM, 20, – DM und 10, – DM ausgelost. Der Rechtsweg ist ausge-

schlossen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Den idyllischen Winkel, der in der letzten Ausgabe abgebildet war, haben unsere Leser richtig als den alten Westenwall erkannt! Noch heute zweigt er am Westentor ab, wo die Untertunnelung der nördlichen Häuserzeile den Obststand darunter vor Regen schützt.



Als Eigentümer der alten Westenwall-Häuser zeichneten altbekannte Familien: Kortmann, Ochs, Cords, Geisthövel, Pröpsting, Isenbeck, Banse. Von Beruf waren sie vorwiegend Müller, Brauer oder Lohgerber – die Lage oberhalb der Ahse war günstig! Der Urkataster von 1828 bezeichnet das Gebäude als „Pferdestall“. Er wurde im Besitz der

Königl. Intendantur des 7ten Armeekorps in Münster geführt. Ob lebendes oder totes Heeresgut – als Magazin der „Preußen“ muß Westenwall 4 im Volksmund „Kanonnenstall“, in jedem Falle gedient haben. Auch hier erweisen sich Erinnerungen und Sprachgebrauch der Senioren als guter Wegweiser ins Dunkel der Historie!

Wurzpflanze	Verkehrsmittel	dt. Großstadt	schwankend	Name f. den Mai
14	2			
Maschine zur Kraft- erzeugung	13			
	Vokal	rum. Stadt		Abk. f. Register- tonne
9	12			
Gattung	10			11
Kunstwerkstatt	8	Dienstkleidung	Behörde	
				Moment
bibl. Name		Donauzufluß		
Hausflur	7			
6		Anrede	1	4
vertraut	Papstname			
Stadt am Gardasee	5			
Umstandswort				
Kobold				
3				

+ S + + F + + +
O P E R E T T E
M I S E R E + R
+ E T + N U L L
+ L R + + E A +
S A A L + R U M
H U G O + + O
+ T O T + F A N
+ O N T A R I O
+ M + E
N A R R
+ T A I
+ + T E

Auflösung der letzten Nummer

Die Seerose

In einem Teich im Park eines alten Schlosses wächst eine wunderbare weiße Seerose. Sie ist über alle Maßen herrlich, und ihre mächtigen Blätter liegen weit ausgebreitet auf dem stillen dunklen Wasser.

Die Seerose in unserem Park hat eine seltsame Eigenschaft. Sie wächst so schnell, daß sich die von den Blättern bedeckte Fläche des Wassers täglich verdoppelt – heute sind es vielleicht 10 Quadratmeter, morgen schon 20, übermorgen 40 und in 17 Tagen ist der ganze Teich zugewachsen, vollständig bedeckt von

dem grünen Blätterteppich der einzigen, wunderbaren Seerose.

Im nächsten Frühjahr aber standen in dem Teich zwei Seerosen von genau der gleichen Art und mit genau den gleichen Eigenschaften – jede verdoppelte ihren Blätterteppich auf dem Wasser jeden Tag. So kam es, daß in diesem Jahr der Teich schneller zuwuchs als im vergangenen Jahr, als nur eine Seerose am Werk war.

Wie lange glauben Sie, hat das wohl gedauert?

Auflösung aus Heft 9

Äpfel auf dem Markt

Die Marktfrauen haben den Fehler gemacht, den Durchschnittspreis als Durchschnitt der Einzelpreise aufgrund ihrer gleichen Apfelanzahl zu bilden. Um die gleiche Einnahme wie am ersten Tag zu erzielen, hätten sie den Preis durch Division der Gesamtzahl des einzunehmenden Betrags durch die Gesamtzahl der Äpfel errechnen müssen. Pro Apfel hätten sie also

$$\frac{25}{120} = \frac{5}{24} \text{ DM berechnen müssen.}$$

Sie verkauften statt dessen jeden

Apfel durchschnittlich um $\frac{1}{5}$ DM.

Die Differenz beträgt insgesamt

$$120 \left(\frac{5}{24} - \frac{1}{5} \right) = 120 \left(\frac{25-24}{120} \right) = 1 \text{ DM.}$$

Kennen Sie Hamm?

Blick auf den Westenwall. Gewinner sind: 1. Preis (30, – DM): Karl Wortmann, 4701 Uentrop-Werries, Eichenstr. 48; 2. Preis (20, – DM): Hermann Kaiser, 47 Hamm, Marienstr. 4; 3. Preis (10, – DM): Maria Wäscher, 47 Hamm, Tannenhof 14.



Städtischer Hafen

Der Anschluß zu internationalen Wasserstraßen.

Am Datteln-Hamm-Kanal erbaut · 1914 in Betrieb genommen · 588 000 qm Gesamtausdehnung · Umschlagplatz für über 70 verschiedene Güter · 1805 428 t Gesamtumschlag mit 3333 Schiffen allein im Jahre 1972 · Ständig fortschreitender Ausbau.



Oberlandesgericht

Eine Hochburg der Justiz

Am Ahsetal östlich des Otto-Kraft-Platzes gelegen · Seit 1820 Sitz des Oberlandesgerichtes. Zuständig für die Landgerichte Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Essen, Hagen, Münster, Paderborn und Siegen, die insgesamt 110 Amtsgerichtsbezirke umfassen.



Evangelisches Krankenhaus

Der Beweis für modernen Krankenhausbau

Im südlichen Stadtteil an der B 63 errichtet · In der Nähe die Märkische Säuglings- und Kinderklinik · Als Städtisches Krankenhaus 1896 in Betrieb genommen · 1969 neu erbaut · 420 Betten · 6162 Patienten im Jahre 1972.



Jahnschwimmbad und Germaniabad

Der Treffpunkt für sportlichen Ausgleich

Jahnschwimmbad: Im Grüngürtel an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal beim regionalen Sportzentrum, Jahnstadion und Kurpark · Moderne Temperierungs- und Flutlichtanlage · 3 Becken · Sport- und Mehrzweckbecken von 21 x 50 m · Traglufthalle zum Schwimmen im Winter. Germaniabad: Temperiertes Freibad im westlichen Stadtteil · Teil eines modernen und beispielhaften Schul- und Freizeitentrums.



Fußgängerzone Weststraße

Das Zentrum für den angenehmen, abwechslungsreichen Einkauf

Zwischen Westentor und Nordstraße (Sternstraße) angelegt · 1968 Beginn des provisorischen Ausbaus · Nach 77tägiger Bauzeit am 29. 9. 1972 offizielle Eröffnung im Beisein der Bürgerschaft · Ca. 600 000 DM Baukosten · 3500 qm befestigte Fläche mit Pflanzbeeten, Springbrunnen und Ruhebänken.

Eine Stadt informiert

HAMM 3 Minuten Fakten

Die Stadt Hamm wurde 1226 durch Graf Adolf von der Mark gegründet und war später lange Zeit märkische Hauptstadt. Ihre wirtschaftliche und politische Stellung im späten Mittelalter festigte die 1391 an Kleve gefallene Stadt durch den Beitritt zum Städtebund der Hanse. Von der Zerstörung, die mehrere große Stadtbrände in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angerichtet hatten, erholte Hamm sich erst mit der beginnenden Industrialisierung, die dann vor allem durch die verkehrsgünstige Lage und den Bau der Eisenbahn gefördert wurde.

Die Verlegung des Oberlandesgerichtes nach Hamm im Jahre 1820 gab den Anstoß, daß sich Hamm zunehmend auch zu einer Stadt der Behörden entwickelte.

Heute ist Hamm Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentrum eines städtischen Verflechtungsgebietes, in dem 200 000 Menschen leben. Möchten Sie sich näher informieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Verkehrsverein e. V., Hamm, Am Bahnhof, Tel. 23400 oder Stadtverwaltung Hamm, Referat Verkehrsförderung, Hamm, Rathaus, Tel. 101271



Tierpark

Im südlichen Stadtteil wurde der Hammer Tierpark angelegt. Seine Gehege, in denen Vögel und Säugetiere gehalten werden, sind alljährlich Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Ein Kinderspielplatz bietet willkommene Abwechslung und eine Gaststätte mit 400 Plätzen lädt zum Verweilen ein.



Städtisches Gustav-Lübcke-Museum

Die Sammlungen des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums enthalten Vor- und Frühgeschichte aus der Umgebung von Hamm, eine ägyptische Sammlung, griechische und römische Kleinkunst, Zeugnisse der Kulturgeschichte von der Gotik bis zum Biedermeier, Steinzeug vom frühen Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert.



St.-Pankratius-Kirche Mark 11./14. Jh.

Eine Idylle im Grünen, die sich ihren dörflichen Charakter über die Jahrhunderte gewahrt hat · Kein Besucher Hamms sollte es versäumen, dieses Schmuckstück zu besuchen.



Kurhaus Bad Hamm

Kultureller Mittelpunkt des Raumes Hamm

Inmitten des 35 ha großen Kurparks gelegen · Treffpunkt anlässlich großer Tagungen und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Bevölkerung bei vielen Veranstaltungen · Im Theatersaal kommen pro Jahr über 60 Schauspiele, Opern, Operetten und Konzerte zur Aufführung · Künstler von Weltruf waren hier zu Gast.



Schloß Oberwerries

Jugendbildungsstätte der Stadt Hamm und Sitz des Westfälischen Turnerbundes mit der Landesturnschule

1684–1692 erbaut von Baumeister Kapuzinerpater Ambrosius von Oelde · 1730 Errichtung des Marstallgebäudes von Baumeister Johann Conrad Schlauen, der auch den Erbdrostehof und die fürstliche Residenz in Münster baute · 1942 Erwerb des Schlosses durch die Stadt Hamm.

HAM-TREFF 74

Veranstaltungsvorschau 15.10. bis 15.11.1974

15. 10.

Umweltschutzwoche: Fahrt zum Wasserwerk Warmen – Einführung in die Betriebstechnik der Wassergewinnung sowie Besichtigung der Anlagen Abfahrt: 14 Uhr ab Stadtwerkehaus. Ausstellungen: im Rahmen der Umweltschutzwoche im Rathaus, im Stadtwerkehaus und der Stadtbücherei bis 20. 10. 1974

Stadt. Gustav-Lübcke-Museum Will Schwarz, Architekt BDA Dortmund, frühe satirische Zeichnungen und eine Foto-Retrospektive seiner wichtigsten Bauten, bis 3. 11. 1974 Galerie Kley, Werler Straße Otmar Alt, Ölbilder, Graphiken und Plastiken, bis 9. 11. 1974

17. 10.

Tagung der Studiendirektoren im Kurhaus Bad Hamm
Umweltschutzwoche: Fahrt zum Wasserwerk Warmen, s. 15. 10. 1974
Umweltschutzwoche: Prämierung der besten Arbeiten des anlässlich der Woche durchgeführten Schülerfoto- und Malwettbewerbs
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

18. 10.

Theater: Sinfoniekonzert der Stadt Münster, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tagung: Deutscher Jagdverband, Kurhaus Bad Hamm

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

19. 10.

Betriebsfest der Firma Hella, Kurhaus Bad Hamm

Zentralhallen: Pfarr-Familienfest

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

Umweltschutzwoche: Fahrt zum Wasserwerk Warmen, s. 15. 10. 1974

20. 10.

Im Rahmen der Umweltschutzwoche: Besichtigung des im Bau befindlichen Kernkraftwerkes mit Film und Einführungsvortrag auf dem Gelände des VEW-Kraftwerkes Westfalen in Schmehausen

9.30 Uhr Abfahrt ab Stadtwerkehaus Die Fahrt ist kostenlos

Besichtigung des 110 KV-Schalthauses Moltkestraße – eine technisch und städtebaulich neuartige Großanlage auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung im Stadtkern

Beginn: 9.30 Uhr – Moltkestraße

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

21. 10.

24. Universitätstage der Stadt Hamm: Eröffnung der Universitätstage Oberbürgermeister Dr. Rinsche

Dr. Ludwig Traut-Welser, München-Passau: Der Mensch zwischen Glaube und Unglaube – Zur religiösen Existenz der Menschen in West und Ost – 20 Uhr in der Stadt. Musikschule (Vortragssaal)

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

22. 10.

Theater: Münchener Tournee „Der Misanthrope“ Komödie von Baptiste Molière mit Erich Schellow, Jürgen Arndt u.a., 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tagung: Magnus Orgeln, Hotel Reuter, Hamm

Nutzviehmarkt: Zentralhallen Hamm

23. 10.

Theater: Konzertdirektion Schmidtke Gastspiel Jürgen von Manger 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tagung: Landesjagdverband, Kurhaus Bad Hamm

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

24. 10.

Theater: Deutsches Tourneetheater München, „Der Opernball“ Operette von Richard Heuberger mit Christiane Görner, Ilse Gramholz u.a. 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

24. Universitätstage der Stadt Hamm: Dr. Hans-Martin Barth, Erlangen: Krise des Glaubens – Krise des Atheismus

Zentralhallen: 696. Zuchtviehversteigerung

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

25. 10.

Theater: Schweizer Tourneetheater „Mirandolina“, Komödie von Carlo Goldoni, mit Johanna von Koczian, Herbert Böttcher u.a. 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

26. 10.

Betriebsfest: Zeche Radbod, Kurhaus Bad Hamm

Zentralhallen: Zeugen Jehovas Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

27. 10.

Tagung: Kraftfahrerschutz EL, Essen, Hotel Reuter, Hamm

Betriebsfest: Postamt Hamm, Kurhaus Bad Hamm

Zentralhallen: Zeugen Jehovas Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

28. 10.

24. Universitätstage der Stadt Hamm: Dr. Dorothee Sölle, Köln:

Der Wunsch, ganz zu sein, – Gedanken zur neuen Religiosität, 20 Uhr, Vortragssaal der Stadt. Musikschule

Tagung: Fa. Nielsen, Hotel Breuer, Hamm

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

29. 10.

Tagung: Deutscher Verband Frauenkultur, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Tagung: Fa. Nielsen, Hotel Breuer, Hamm

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik
... die universelle Leistung aus einer Hand

47 HAMM · RUF (02381) 24701

Betrieb Schmiedestr. 3

Betrieb Wielandstr. 23-25

Sauna- und Solarien-
Ausstellung

Elektro-Installation

Industrie-Anlagen

Elektro-Motoren-
Reparaturwerk

Straßen- und Verkehrs-
beleuchtung



Ein Blick in unseren Ausstellungsraum
47 Hamm, Schmiedestraße 3

Wir behaupten: Jede schlechte Handschrift läßt sich verbessern! Wie?

Klarer Fall:

Kleinschreibmaschine kaufen!

Auch für Ihre Handschrift haben wir die richtige Lösung.

Wir beweisen es Ihnen gern.

Die richtige Lösung ist eine Kleinschreibmaschine.



HEINRICH RÜTER
47 Hamm
Am Bahnhof
Ruf (02381) 120 71

HAM-TREFF 74

30. 10.

Ärzteverein der Bundeswehr,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

31. 10.

24. Universitätstage der Stadt Hamm:
Edith Eucken-Erdsiek, Freiburg/Breis-
gau: Zur Problematik der revolution-
ären Theologie, 20 Uhr, Vortrags-
saal der Städt. Musikschule
Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

1. 11.

Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

2. 11.

Jägerfest: Hegering Hamm, Kurhaus
Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

3. 11.

Jazz-Konzert: Dutch-Swing College
Band, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

4. 11.

24. Universitätstage der Stadt Hamm:
Dr. Hermann J. Meyer, Soest: Krise
des Fortschrittsglaubens - Grenzen
der technischen Weltbeherrschung
20 Uhr, Vortragssaal der Städt.
Musikschule
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

5. 11.

Tagung: Verein der Freunde und
Förderer der Städt. Musikschule,
Hotel Reuter, Hamm
Nutztiermarkt: Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

6. 11.

Theater: Tourneetheater Thepiskar-
ren: „Liebling, ich bin da“
Komödie von Jack Popplewell mit
Brigitte Rau, Claus Wilke u.a.,
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Tagung: Sofico Deutschland,
Hotel Reuter, Hamm
Ärztetagung: Beiersdorf,
Dr. Tschierse, Hotel Kurhaus
Bad Hamm
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

7. 11.

24. Universitätstage der Stadt Hamm:
Prof. Dr. Richard Schaeffler, Bochum:
„Gott“ - ein Fremdwort in der
Sprache unserer Zeit?

20 Uhr, Vortragssaal der Städt.
Musikschule
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

8. 11.

Theater: Berliner Tournee
„Wie es Euch gefällt“,
Komödie von William Shakespeare
mit Peter Fricke, Friedrich Schön-
felder u.a., 20 Uhr, Kurhaus Bad
Hamm
Polizeifest: 20 Uhr, Kurhaus Bad
Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 10. 1974

9. 11.

Theater: Konzertdirektion Schmidtke,
„Schwarzwaldmädel“, Operette,
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Herbstfest: Turnverein Westfalia,
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 10. 1974

10. 11.

Tanzschule: Pape Eicker, 20 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: Galerie Kley, Werler
Straße: H. G. Loewel, Ölbilder und
Graphiken, bis 5. 12. 1974

11. 11.

Theater: Konzertdirektion Landgraf,
„Gemischtes Doppel“
Eine Abendunterhaltung über die Ehe
von Anton Rodgers mit Agnes Fink,
Bernhard Wicki, Ernst Stankowski,
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 10. 11. 1974

12. 11.

Tagung: Drogistenring, Hotel Breuer
Ausstellung: siehe 10. 11. 1974

13. 11.

Theater: Rheinisches Kammer-
orchester Köln, 20 Uhr, Kurhaus
Bad Hamm
Tagung: Rechtsanwaltskammer,
Hotel Reuter, Hamm
Ausstellung: siehe 10. 11. 1974

14. 11.

Zentralhallen: 697. Zuchtviehverstei-
gerung
Ausstellung: siehe 10. 11. 1974

15. 11.

Theater: Münchener Schauspielbühne,
„Raskolnikoff“, Schauspiel von
Leopold Ahlsen nach F.M. Dosto-
jewski, mit Herbert Fleischmann u.a.,
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Tagung: Oberlandesgericht, Hotel
Reuter, Hamm
Ausstellung: siehe 10. 11. 1974

KINO PROGRAMM FÜR HAMM.

PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN

Kristall-Palast

11. - 17. 10. 1974
tägl. 15.30, 17.45, 20.10 Uhr
Ein neuer spannender Aktionsfilm
der Superklasse
Jean Paul Belmondo in
LE MAGNIFIQUE
(Ich bin der Größte)
18. - 24. 10. 1974
Die neueste Film-Sensation aus Paris
DIE AUSGEBUFFTEN
25. - 31. 10. 1974
Der neue Abenteuerfilm mit Weltstar-
besetzung mit Roger Moore (der neue
James Bond) in
GOLD
1. - 17. 11. 1974
tägl. 16 und 20 Uhr
Wir zeigen nochmals den besten Film
des Jahres
Die grandiose Verfilmung des
spannenden Tatsachenbestsellers
von Henry Chariere
PAPILLON

Atrium

Ab 18. 10. 1974
Ein Meisterwerk der
modernen Komödie mit
Romy Schneider in
DAS WILDE SCHAF
Ab 25. 10. 1974
Der neueste E.B. Chlucher Film mit
Guiliano Gemma
AUCH DIE ENGEL MÜGENS HEISS
Ab 1. 11. 1974
Weiter im Programm
AUCH DIE ENGEL MÜGENS HEISS
Ab 8. 11. 1974
Mc Q SCHLÄGT ZU
mit John Wayne
Ab 15. 11. 1974
Ein Wiedersehen mit Terence Hill
MEIN NAME IST NOBODY

Palette

Ab 18. 10. 1974
Roman Polanskys bester Film
mit Sharon Tate
TANZ DER VAMPIRE
Ab 25. 10. 1974
James Mason und Paul Newman in
DER MACKINTOSHMAN
Ab 1. 11. 1974
Ein menschlich erschütterndes und
wundervolles Erlebnis
DIE NONNE UND IHR KIND
Ab 8. 11. 1974
Die neueste Lachbombe aus Paris mit
Vittorio de Sica
DAS PFERD KAM OHNE SOCKEN
Ab 15. 11. 1974
Eine herrliche Zwergfellmassage mit
Ryan O'Neal in
PAPER MOON

**Zigarren
QUELLENBERG**



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (023 81) 2 80 13

PEUGEOT



RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

HAM-TREFF 74

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger

22. 10.

„Eine Stadt verändert ihr Gesicht“ — Lichtbildervortrag — (Hamm einst und jetzt)
Referent: H. Bürstenbinder
15 Uhr, Stadtbücherei,
Karten ab 15.10. beim Verkehrsverein, Am Bahnhof,
Preis: 2,— DM (einschl. Kaffee und Kuchen)

23. 10.

Eine Stadt wird besichtigt: Münster, Leitung: Fritz Rabe/Walter Gösling
Abfahrt: 8.25 Uhr ab Arbeitsamt
Rückkehr: gegen 18.45 Uhr
Fahrpreis: 8,— DM
Karten bei der VHS, Südring 1
Besichtigungsfahrt zu Doornkaat
Leitung: Wilhelm Kaßen
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Arbeitsamt
Rückkehr: gegen 22.00 Uhr
Fahrpreis: 18,— DM
Karten bei der VHS, Südring 1

24. 10.

„Die Lofoten“ (Farblichtbilder)
Referentin: Herta Bergmann
(VHS in Verbindung mit der AWO), 16 Uhr, Tagesstätte, Grabenstr. 9

25. 10.

Fahrt zur Westf. Volkssternwarte und zum Planetarium Recklinghausen, Leitung: Fritz Rabe
Abfahrt: 18.15 Uhr ab Arbeitsamt
Fahrpreis: 6,— DM (plus Eintr.)
Karten bei der VHS, Südring 1

„Die Lofoten“ (Farblichtbilder)
Referentin: Herta Bergmann
(VHS in Verbindung mit der AWO) 16 Uhr, Begegnungsstätte Jugendheim, Schröderstr.

26. 10.

Wanderung mit der VHS
Leitung: Franz Josef Willemsen
Karten bei der VHS, Südring 1

29. 10.

„Unsere neue Stadt — wie wird sie aussehen“, Informationsgespräch mit Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche, 15 Uhr, Rathaus (Ratssitzungssaal)
Karten ab 22. 10. im Rathaus

3. 11.

Kaffeetafel für die Stadtteile Hamm-Westen und Hamm-Wiescherhöfen, 15 Uhr, Westenschützenhof, Karten ab 10.10 in folgenden Verkaufsstellen: karitative Verbände — Buchhandlung Bertram, Wilhelmstr. 32 — Schreibwarengeschäft Berger, Lange Str. 216 — Elektrogeschäft Brackelmann, Peterstr. 24 — Friseursalon Schönbeck, Auf dem Daberg 3

4. 11.

„Kinder, seid ihr denn bei Sinnen...?“ — Lustiger Wilhelm-Busch-Nachmittag mit Charlotte Asendorf im Kostüm der Witwe Bolte — (VHS in Verbindung mit dem Altenkreis Christuskirche) 16 Uhr, Gemeindehaus, Lange Str. 74, Gebühr: 1,— DM

5. 11.

„Herbstliche Sträube selbst gestaltet“, Anregungen und Anleitungen durch Frau Schütze, 15 Uhr, Stadtbücherei, Karten ab 29. 10. beim Verkehrsverein

9. 11.

Wanderung mit der VHS
Leitung: Franz Josef Willemsen
Karten bei der VHS, Südring 1

12. 11.

Film: „Regimentsmusik“ in Verbindung mit dem Film-Club Hamm, Atrium, Nassauer Str. 15.30 Uhr; Einlaß: 14.45 Uhr

„Der Rhein von der Quelle bis zur Mündung“ (Farblichtbilder)
Referent: Dr. Wolf v. Brandis
(VHS in Verbindung mit dem DRK), 16 Uhr, Tagesstätte des DRK, Brüderstr. 59

Filmnachmittag,
Leitung: Josef Schmidt
(VHS in Verbindung mit der AWO), 16 Uhr, Tagesstätte, Grabenstr.



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigten Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG
SPAR- UND DARLEHNSKASSE



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm

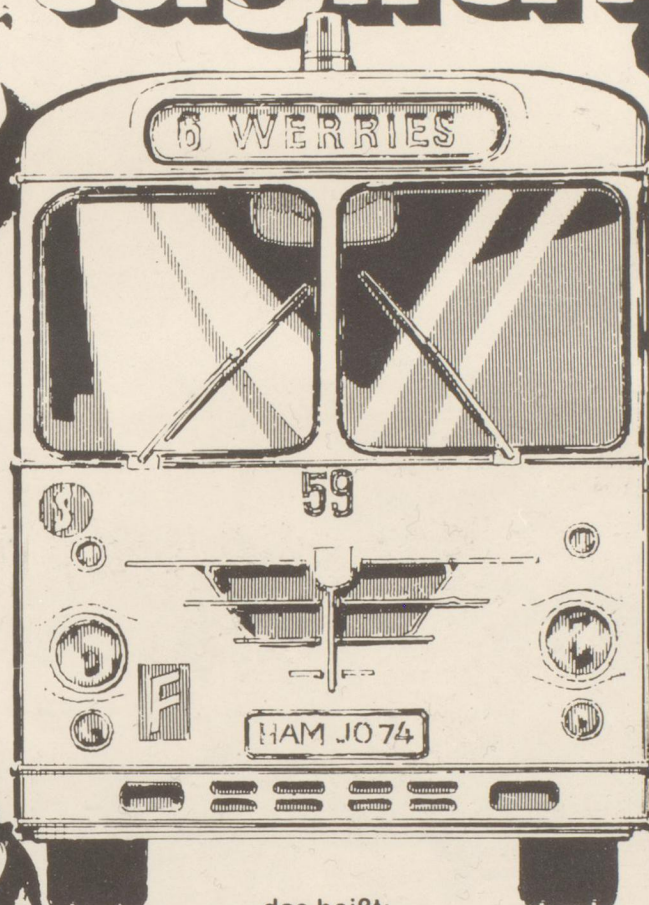
50.000 Fahrgäste täglich



alte Menschen
preiswerte Fahrt



Hausfrauen
Einkaufsfahrten



Schüler



Berufsverkehr

das heißt:
mehr als jeder zweite
Hammer Bürger
benutzt täglich die
Linienbusse unseres Verkehrsbetriebs.
Morgen und übermorgen werden es noch
mehr sein.
Darum:
Vorfahrt dem öffentlichen
Nahverkehr, weil's vernünftig
ist.

Stadtwerke Hamm

Silber.

37

Atmosphäre von Tradition und Stil
und die Freude am Kostbaren.

Wir haben das Besondere. Für Sie.



37

JUWELIER MICHAEL

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555